



Sprockhövel Seniorenwegweiser





Senioren Dienst Benning

Unser Betreuungsdienst im Überblick

- ▶ **Demenzbetreuung**
- ▶ Individ. Betreuung & Beratung
- ▶ Unterstützung im Alltag
- ▶ Freizeit & Aktivitäten

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unsere Betreuungsangebote sind anerkannt gemäß § 45b SGB XI. **Tipp: Bei Pflegestufe erhalten Sie aus der Pflegeversicherung bis zu 200 € monatlich für Betreuungsleistung.**



Senioren Dienst Benning

Ulla Benning
Neumarkt 26
58332 Schwelm

Tel.: (02336) / 58 19
Mobil: 0160 / 99 100 331
E-Mail: info@senioren-dienst-benning.de
Web: www.senioren-dienst-benning.de

*„Wir begleiten
ihren Alltag
in ganz NRW.“*



Jean Kobben – Fotolia

**Liebe Seniorinnen und Senioren,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wohin kann ich mich wenden, wenn ...?

Diese Frage beschäftigt Seniorinnen und Senioren in vielen Lebenslagen – ob in Fragen der Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags oder wenn es um die Freizeitgestaltung geht. Bereits zum dritten Mal gibt die Stadt Sprockhövel aus diesem Grund ihren Seniorenwegweiser heraus. Die überarbeitete Auflage des Wegweisers bietet Ihnen in bewährter Form einen Überblick über Hilfs-, Beratungs- und Betreuungsangebote in unserer Stadt und darüber hinaus auch über einige Angebote im Ennepe-Ruhr-Kreis und informiert auch über finanzielle Hilfen verschiedener Träger.

Die Stadt Sprockhövel ist ein attraktiver Lebensraum für Seniorinnen und Senioren. Der Demografische Wandel in der Bevölkerungsstruktur stellt auch uns vor Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Veränderte Vorstellungen der Menschen vom Leben und Wohnen im Alter erfordern neue Konzepte für das Zusammenleben und die Entwicklung der Stadt. „Altwerden“ ist ein Thema, mit dem sich jeder von uns irgendwann auseinandersetzen muss, sei es als Angehöriger eines älteren Menschen oder wenn man selbst zur Seniorin oder zum Senior wird. Es gilt, Lösungen und Wege zu finden, um bei beginnenden Einschränkungen eine den individuellen Bedürfnissen gerecht werdende Lebensqualität zu erreichen.

Der Seniorenwegweiser soll Ihnen als zuverlässiger, aufschlussreicher und aktueller Ratgeber Informationen über bestehende Angebote und Antworten auf häufig gestellte Fragen geben.

Wir möchten, dass Sie sich auch im Alter in unserer Stadt wohlfühlen! Gerne nehmen wir Anregungen, Ergänzungen oder Verbesserungsvorschläge zur Aktualisierung des Ratgebers entgegen.



Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen in der Seniorenarbeit Tätigen, aber vor allem bei den vielen ehrenamtlich Engagierten, die mithelfen, das Leben der älteren Menschen in Sprockhövel angenehmer zu gestalten.

Im Sinne eines berühmten Zitates von Wilhelm von Humboldt überreiche ich Ihnen diese 3. Auflage des Seniorenwegweisers:

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'K. Walterscheid'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Dr. Klaus Walterscheid
Bürgermeister



Beratung
Alten- und Krankenpflege
Palliativpflege
Betreuungsdienste
und Alltagshilfen
Vermittlung von
24-Stunden-Pflege

Häusliche Pflege

Diakoniestation Hattingen-Sprockhövel

Hattinger Straße 39b
45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 24 - 7 70 06
www.diakonie-mark-ruhr.de

Nebenstelle Hattingen
Augustastr. 9
45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 - 2 84 24

Herausgeber:
mediaprint inforverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Markus Trost,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Stadt Sprockhövel – Gremien und Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Stadt Sprockhövel – Gremien und Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint inforverlag gmbh – Jochen Müller

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint inforverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Stadt Sprockhövel
Weitere Bilder: siehe Quellenangabe bei den jeweiligen Bildern.

45549057/3. Auflage/2014
Druck: Wicher Druck
Otto-Dix-Straße 1, 07548 Gera

Papier:
Umschlag:
250 g Bilderdruck, dispersionlackiert
Inhalt:
115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Inhalt

Grußwort	1	5	Wohnen im Alter	31
1 Aktiv im Alter	5	5.1	Wohnraumberatung/Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	31
1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten/Seniorengruppen	5	5.2	Barrierefreie Wohnungen und Seniorenwohnungen	31
1.2 Regelmäßige Feiern und Veranstaltungen	7	5.3	Betreutes Wohnen	32
1.3 Bildung	8	6 Sonstiges	33	
1.4 Kultur	9	6.1	Alters- und Ehejubiläen	33
1.5 Reisen/Ausflüge	9	6.2	Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung	33
1.6 Sport und Bewegung	10	6.3	Im Todesfall/Bestattungskosten/Bestattungsvorsorge	33
1.7 Bürgerschaftliches Engagement	12	6.4	Testament	34
2 Beratung und Hilfe	13	6.5	Sterbe- und Trauerbegleitung zu Hause und im Hospiz	35
2.1 Städtische Senioren- und Pflegeberatung	13	6.6	Behindertenfahrdienst	35
2.2 Rentenberatung	13	6.7	Lebensmittel für Bedürftige/Tafel für Hattingen und Sprockhövel	36
2.3 Grundsicherungsleistungen	14	Branchenverzeichnis	U3	
2.4 Weitere Beratungsangebote	14		U = Umschlagseite	
2.5 Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe	16			
3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege	17			
3.1 Allgemeines	17			
3.2 Pflegestufen	17			
3.3 Pflege zu Hause	18			
3.3.1 Pflegeformen im Überblick	18			
3.3.2 Tabelle zu den ambulanten Pflegeleistungen 2014	18			
3.3.3 Ambulante Hilfe zur Pflege/Sozialhilfe	19			
3.3.4 Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	20			
3.3.5 Familienpflegezeit, Pflegezeit und kurzfristige Freistellung	20			
3.4 Vollstationäre Pflege/Pflege im Pflegeheim	21			
3.4.1 Leistungen der Pflegeversicherung für die Heimpflege	21			
3.4.2 Vollstationäre Pflege/Sozialhilfe	21			
4 Ambulante und stationäre Versorgung	22			
4.1 Ambulante Pflegedienste	22			
4.2 Kurzzeit- und Verhinderungspflege	22			
4.3 Tagespflegeeinrichtungen	24			
4.4 Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen	24			
4.5 Ambulant betreute Wohngruppen für Menschen mit Demenz	27			
4.6 Hauswirtschaftliche Hilfen	27			
4.7 Essen auf Rädern	28			
4.8 Hausnotruf	29			
4.9 Handwerker- und Hausservice	29			
4.10 Sanitätshaus	29			
4.11 Ehrenamtliche Angebote	30			
4.12 Pflegeheime	30			



Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

**Ihr persönlicher Pflegedienst
für Hattingen und Sprockhövel**



Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
Betreuungsleistungen bei Demenz
Pflegeberatung

hauswirtschaftliche Hilfe
medizinische Pflege
Klinikentlassungen

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Beratungstelefon 0 23 24 / 90 23 5 23
Bredenscheider Str. 139, 45527 Hattingen

1 Aktiv im Alter



Bürgertreff Hauptstraße 44 in der Verwaltungsstelle

„Wer rastet, der rostet.“ Wer Kontakte und Freundschaften pflegt, wer Anteil nimmt am Leben ringsum und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und ist weniger anfällig für Altersbeschwerden und Krankheiten. Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserer Stadt viele Angebote zur Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur bis hin zum bürgerschaftlichen Engagement.

1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten/ Seniorengruppen

Gemütlich zusammensitzen und reden, Kaffee trinken, Neues erfahren, gemeinsam Hobbys nachgehen, Freundschaften pflegen und die Freizeit zusammen mit anderen planen – wer wünscht sich das nicht. Mit Unterstützung des städtischen Seniorenbüros sind in verschiedenen Stadtteilen Seniorengruppen entstanden, deren Treffen in Eigenregie der Teilnehmer/-innen organisiert werden. Auch von den Kirchengemeinden und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) wird eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten in den sich regelmäßig treffenden Seniorengruppen angeboten.

Seniorengruppen in Eigenregie

Seniorenclub Niedersprockhövel

Cafeteria der Glückaufhalle
14-täglich dienstags ab 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Offermann
Tel.: 02324 71527

Café 50+ Haßlinghausen

Vorraum der Sporthalle Haßlinghausen
jeden Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Heiermann
Tel.: 02339 3782

Café 50+ Niedersprockhövel (Montagsgruppe)

Diakoniestation, Hattinger Str. 37
jeden Montag 14.30 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Meski
Tel.: 02324 9022160

Café 50+ Niedersprockhövel (Mittwochsgruppe)

Diakoniestation, Hattinger Str. 37
jeden Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Haarmann
Tel.: 02324 73026

1 Aktiv im Alter

Café 50+ Hiddinghausen

DRK-Vereinshaus, Hoppe 2 a
jeden Montag 14.30 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Goebel
Tel.: 02339 908470

Café 50+ Niedersprockhövel (Dienstagsgruppe)

Gaststätte „Zum Dorfkrug“, Hauptstr. 16
jeden Dienstag 14.30 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Lock
Tel.: 02324 72189

Klöngruppe für Jung und Alt

Bürgertreff, Dorfstr. 13
jeden Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Bardolatzy
Tel.: 02339 7880

Männertreff für Jung und Alt

Bürgertreff, Dorfstr. 13
jeden Montag 10.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartner: Herr Dercks
Tel.: 02339 912769

Seniorentreff Herzkamp

Vereinshaus Herzkamp, Barmer Str. 26
jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Putzmann, Tel.: 0202 522113

Seniorenkatgruppe

Begegnungsstätte Niederstüter, Gedulderweg 80
jeden Montag ab 13.30 Uhr
Infos: Seniorenbüro, Tel.: 02339 917-316



Klöntreff Juli 2013

Angebote der Kirchengemeinden

Seniorenclub St. Josef Haßlinghausen

„Domschänke St. Josef“, Kortenstr. 8
jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr
Auskünfte: Pfarrbüro, Tel.: 02339 2315

Club für Ältere der Evangelischen Kirchengemeinde Haßlinghausen/Hiddinghausen

Café Stolte, Wittener Straße 161
jeden 1. Dienstag im Monat 9.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Weil
Tel.: 02339 5347

Weitere Informationen, z. B. zu den Frauenhilfegruppen und Seniorenveranstaltungen, erhalten Sie bei den jeweiligen Kirchengemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Sprockhövel
Perthes-Ring 18, Tel.: 02324 73686

Evangelische Kirchengemeinde Haßlinghausen,
Herzkamp und Silschede, Gevelsberger Str. 1
Tel.: 02339 2309

Katholische Kirchengemeinde St. Januarius
Von-Galen-Str. 7, Tel.: 02324 7606

Katholische Kirchengemeinde St. Josef
Kortenstr. 2, Tel.: 02339 2315

Angebote der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

AWO Nieder- und Obersprockhövel

Begegnungsstätte Kleinbeckstr. 41
14-täglich dienstags 17.00 – 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Sauerwein
Tel.: 02324 971404

AWO Haßlinghausen

Vorraum der Sporthalle Haßlinghausen
jeden 1. und 3. Montag im Monat 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Uellendahl
Tel.: 02339 5719

AWO Bredenscheid-Stüter

Begegnungsstätte Niederstüter, Gedulderweg 80
14-täglich mittwochs 2. Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
(Kaffee trinken, klönen, Bingo spielen)
Ansprechpartnerin: Frau Fischer-Kleine-Herzbruch
Tel.: 02324 62443



1 Aktiv im Alter



Senioren-Weihnachtsfeier in Haßlinghausen

AWO Hiddinghausen

Begegnungsstätte Hiddinghausen, Jahnstraße 6
jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Frau Annegret Beil, Tel.: 02339 2511
Frau Ursula Oberdick, Tel.: 02339 2117

1.2 Regelmäßige Feiern und Veranstaltungen

Vorweihnachtliche Seniorenfeiern

Im Dezember jeden Jahres werden die über 70-jährigen Bürger/-innen und ihre Partner/-innen zu vorweihnachtlichen Seniorenfeiern in Haßlinghausen und Niedersprockhövel eingeladen. Neben einem festlichen Aufführungsprogramm gibt es auch Kaffee und Kuchen für die Gäste. Zudem werden Zubringerbusse eingesetzt und ein Fahrdienst organisiert. Die beiden Feiern werden von Kooperationspartnern der Stadt Sprockhövel ausgerichtet, unter anderem vom AWO-Kreisverband Ennepe-Ruhr, und in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Seniorenbüro organisiert.

Senioren-Sommerfest

Alle zwei Jahre organisiert das städtische Seniorenbüro in Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Seniorengruppen ein Senioren-Sommerfest auf dem Gelände



Seniorenmesse

der Hauptschule Niedersprockhövel. Auf die Festgäste warten ein schönes Aufführungsprogramm und Infostände. Für das leibliche Wohl gibt es ein Kuchenbuffet, Bratwürstchen vom Grill und Getränke.

Seniorenmesse

Unter dem Motto „Älter werden in Sprockhövel“ fand 2010 die erste Sprockhöveler Seniorenmesse statt. Der Arbeitskreis „Hilfe, Unterstützung und Pflege“, ein Netzwerk von Anbietern sowohl aus dem gewerblichen als auch aus dem Vereins- und Organisationsbereich in Sprockhövel, entwickelte die Idee.

Sie fand großes Interesse bei den Ausstellern: Hörgeräteakustiker, Sportvereine, Pflege- und Betreuungsanbieter, haushaltsnahe Dienstleister, Optiker, Selbsthilfegruppen, Polizei, Seniorengruppen, Ehrenamtliche, Physiotherapie, Vereine, Sparkasse, Anbieter von Sanitätsartikeln und Alltagshilfen, Betreutes Wohnen, Tagespflege, Pflegeheime, Feuerwehr, ... Neben den zahlreichen Ausstellern rundeten Fachvorträge, Wellness und Entspannung das Angebot ab. Mahlzeitendienste und der Seniorenclub Niedersprockhövel sorgten für das leibliche Wohl.

Die große Zahl der interessierten Bürger/-innen machte deutlich, dass mit der Seniorenmesse eine Lücke im Sprockhöveler Veranstaltungsleben gefüllt wurde. Die 2. Seniorenmesse zwei Jahre später hat dann, was Anzahl der Aussteller und der Besucher angeht, im Ergebnis die

1 Aktiv im Alter

Erwartungen voll erfüllt. Durch den unerwarteten Tod von Willi Albers, Mitarbeiter im städtischen Seniorenbüro, wurde eine Lücke gerissen, die die Organisation der 3. Seniorenmesse im Jahr 2014 unmöglich macht. So muss dieses Jahr die Messe ausfallen. Durch den jährlichen Wechsel mit der Seniorenmesse in Hattingen wird die nächste Seniorenmesse in der Glückaufhalle Niedersprockhövel entsprechend 2016 stattfinden.



Luftaufnahme vom Zentrum in Niedersprockhövel

1.3 Bildung

Bildung ist keine Frage des Alters. Mit Gleichgesinnten zu lernen, bringt neue menschliche Kontakte und Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung anreizen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Volkshochschule

Einige der zahlreichen Bildungsangebote der VHS Hattingen und der VHS Ennepe-Ruhr-Süd sind auch mit Blick auf Seniorenbelange besonders interessant. Teilweise befinden sich die Veranstaltungsorte in Niedersprockhövel (unter anderem im VHS-Zentrum, Bochumer Str. 15) und Haßlinghausen (z. B. in der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule, Geschwister-Scholl-Str. 10).

Mehr Informationen bei den Volkshochschulen:

VHS Hattingen, Bredenscheider Str. 19, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 204-3511, -12, -13
Internet: www.vhs.hattingen.de

VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88
58285 Gevelsberg, Tel.: 02332 9186-0
Internet: www.vhs-ennepe-ruhr-sued.de

Computer-AG

Ein gemeinschaftliches Projekt von Gemeinschaftshauptschule Niedersprockhövel und Seniorenbüro will die Medienkompetenz der älteren Menschen stärken. Zusammen mit Schüler(inne)n können sie unter Anleitung eines Lehrers die Handhabung eines Computers und den Umgang mit dem Internet erlernen. Jung und Alt lernen sich kennen und helfen einander.

Anmeldung und weitere Infos:
Seniorenbüro
Frau Rieger, Tel.: 02339 917-316

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Sprockhövel steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie stellt in ihren Zweigstellen rund 35 000 Bücher, Kinderhörspielkassetten, Musik-CDs, CD-ROMs, Sach-DVDs sowie Zeitschriften für Information, Bildung, Beruf und Freizeit zur Verfügung. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an einem PC im Internet zu recherchieren.



1 Aktiv im Alter

Selbstverständlich ist die Stadtbücherei auch für Menschen mit Behinderungen gut zu erreichen. Unsere Zweigstelle Haßlinghausen ist über den Eingang zum Stadtarchiv bzw. zur Musikschule ebenerdig zu erreichen, während unsere Zweigstelle Niedersprockhövel über eine Rampe zugänglich ist. Im Erdgeschoss befindet sich jeweils eine behindertengerechte Toilette.

Zweigstelle Haßlinghausen, Gevelsberger Str. 13
Tel.: 02339 126711

Zweigstelle Niedersprockhövel, Hauptstr. 8 a
Tel.: 02324 392436

Stadtbücherei Sprockhövel im Internet:
<http://www.sprockhoevel.de/Stadtbuecherei.278.0.html>

1.4 Kultur

In Zusammenarbeit mit den Städtischen Bühnen Dortmund bietet die Stadt Sprockhövel der älteren Generation die Möglichkeit, in einer Gruppe mit anderen Seniorinnen und Senioren Opern- und Theateraufführungen sowie Konzerte zu besuchen. Der Bustransfer erfolgt von den Busbahnhöfen Haßlinghausen und Niedersprockhövel. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an die Stadt Sprockhövel, Frau Waltert, Tel.: 02339 917-320 (montags bis freitags 8.00 – 11.30 Uhr.)



WavebreakMediaMicro – Fotolia

1.5 Reisen/Ausflüge

Verschiedene Anbieter organisieren Reisen und Ausflüge mit Betreuung für ältere Menschen. Das können Freizeit- und Erholungsreisen oder Kuren sein, aber auch Besichtigungsfahrten und Tagesausflüge. Auch Reisen für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Menschen werden angeboten.

Reisen und Tagesausflüge

Das städtische Seniorenbüro bietet für die ältere Generation jedes Jahr drei verschiedene Tagesausflüge (Ausflugs- und Besichtigungsfahrten) an. Die Veröffentlichung des Fahrtenprogramms erfolgt jeweils im Mai eines jeden Jahres. Die AWO veranstaltet Haus-zu-Haus-Reisen mit Koffer-Service, geführte Großgruppenreisen, Festtagsreisen oder erholsame Aufenthalte in Kurorten.

Weitere Infos unter 02339 916139 bei AWO Reiseberatung Hattingen/Sprockhövel oder im Internet unter www.awo-seniorentouristik.de.

Seniorenerholung der Caritas:
Infos bei Frau Blechmann-Hesse, Tel.: 02331 91840
Caritas Hagen, Hochstr. 83 a, 58095 Hagen
Internet: www.caritas-reisen.de

Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten
Reisen zur Nordseeinsel Norderney
Infos bei Frau Matalla, Tel.: 02302 589161



Sprockhöveler Senior(inn)en unterwegs

1 Aktiv im Alter

Reisen für pflegebedürftige Menschen

Ein Erholungsurlaub mit pflegebedürftigen und/oder demenziell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen will gut organisiert sein. Mittlerweile gibt es für diese Zielgruppe zahlreiche Möglichkeiten mit umfangreichen Serviceangeboten in schönen Urlaubsorten. Während die pflegebedürftigen Gäste durch geschulte Kräfte gepflegt und betreut werden, können die Angehörigen allein und mit anderen zusammen etwas unternehmen und sich erholen. Wenn die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind, erfolgt eine Kostenbeteiligung durch die Pflegekasse im Rahmen der Verhinderungspflege gemäß § 39 SGB XI.

Mehr Informationen dazu erhalten Sie im städtischen Seniorenbüro, wo auch Infobroschüren verschiedener Anbieter bereitliegen.

Öffentlicher Nahverkehr

Der Öffentliche Personen-Nahverkehr bietet für alle Menschen ab 60 eine vergünstigte Jahreskarte (Bärenticket) an. Weitere Informationen dazu und zu allen Fahrkarten gibt es bei der:

Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr (VER)
Tel.: 02333 97850, Internet: www.ver-kehr.de
 BOGESTRA, Internet: www.bogestra.de
 WSW, Internet: www.wsw-online.de
 BVR, Internet: www.bvr-online.de



Scheffler Mobilität

Individuelle Fahrzeugoptimierung für Menschen mit Beeinträchtigung.

Kreisstraße 23
 45525 Hattingen
 +49.2324.90447.0
www.scheffler-mobilitaet.de




Sozialticket

Zurzeit gibt es ein Sozialticket für € 29,90 im Monat. Es berechtigt im jeweiligen Geltungsbereich dazu, rund um die Uhr alle ÖPNV-Verbindungen zu nutzen. Anspruch auf das Ticket haben Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Empfänger von Sozialhilfe oder Wohngeld, Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Leistungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz sowie junge Erwachsene, die wirtschaftliche Leistungen vom Sachgebiet wirtschaftliche Hilfen erhalten.

Interessierte müssen sich den Berechtigungsausweis zunächst bei dem Amt abholen, von dem sie finanziell unterstützt werden. Die Monatswertmarke gibt es anschließend bei allen Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen oder am Fahrkartenautomaten.

1.6 Sport und Bewegung

Die hiesigen Sportvereine unterstützen mit zahlreichen Angeboten die Älteren, damit sie möglichst lange gesund und körperlich aktiv bleiben können. Fast Jede/Jeder kann ein passendes Angebot finden, um Gesundheit und Fitness zu stärken, wobei auch Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei den Sportvereinen:



Bärenticket
 Ganzer VRR Raum, 1. Klasse, Mitnahme einer weiteren Person am Wochenende

Mehr Infos im KundenCenter der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH
 Tel.: 02333-9785-0 oder unter www.ver-kehr.de

Wupperrnannshof 7 • 58256 Ennepetal • Mail: info@ver-kehr.de

Einfach mobil sein.



Wir machen Sie mobil!



1 Aktiv im Alter



Bürgertreff Dorfstr. 13

TSG 1881 Sprockhövel e.V.

Im Baumhof 20

Tel.: 02324 6864746

Internet: www.tsg-sprockhoevel.de

Turnverein Hasslinghausen 1862 e.V.

Geschäftsstelle links neben der Sporthalle Hasslinghausen

Öffnungszeiten: montags 17.00 – 19.00 Uhr

Tel.: 02339 6688

Internet: www.tvh-1862.de

TuS Hiddinghausen 1945 e.V.

Ansprechpartner Herr Kruse

Zum Schlässchen 10

Tel.: 02339 2766

Internet: www.tus-hiddinghausen.de

Vfl Gennebreck 1923 e.V.

Geschäftsstelle

Zum Sportplatz 10 b

Tel.: 0202 2522610

Internet: www.vfl-gennebreck.de

Schwimmen

Beheiztes Freibad Sprockhövel, Bleichwiese

Telefon: 02324 685797

Die Öffnungszeiten und Preise in der Freibadsaison können auf der Internetseite der Stadt eingesehen werden: www.sprockhoevel.de/Freibad.760.0.html

Seniorentanz

Einmal monatlich an einem Samstagnachmittag laden das städtische Seniorenbüro und die AWO Haßlinghausen zum Tanztee mit Livemusik ein.

Veranstaltungsort: Grundschule Haßlinghausen
Geschwister-Scholl-Str. 6

Zeit: 14.00 – 18.00 Uhr

Die Termine erfahren Sie im Seniorenbüro

Tel.: 02339 917-316.

1 Aktiv im Alter

1.7 Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist in unserer Stadt unverzichtbar. Neben vielen anderen Bereichen wie z. B. Vereine, Kirchen und Verbände gibt es seit 2009 die „Freiwilligenbörse Sprockhövel“. Mit inzwischen zwei Anlaufstellen hat sich die Freiwilligenbörse im Stadtgebiet etabliert.

In **Haßlinghausen** treffen sich Ehrenamtliche im Erdgeschoss des Bürgertreffs in der Dorfstraße 13. Montags bis donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr sind sie vor Ort und helfen z. B. beim Ausfüllen von Formularen, Anbringen von Rauchmeldern, Einkaufen oder begleiten zum Arzt. Telefonisch kann auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden: **02339 126235**.

In **Niedersprockhövel** ist der Treffpunkt in der Hauptstr. 44. Dort sind dienstags bis donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr Ehrenamtliche im Büro, die ebenfalls Hilfen vermitteln. Auch hier kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden: **02339 1319134** (Achtung: Vorwahl).

Wer sich für ein Engagement in anderen Organisationen interessiert, kann an beiden Orten einen Überblick in Form eines Karteikastens erhalten. Für die Vermittlung ist die städtische Mitarbeiterin, Frau Bärbel Mays, Rathaus Haßlinghausen Zimmer U 11, Telefon: **02339 917356**, zuständig.

Die Räume der beiden Treffpunkte stehen auch für Gruppen zur Verfügung. Zurzeit gibt es folgende Gruppenangebote:

1. Haßlinghausen:

- **Männertreff für Jung und Alt**
montags von 10.00 bis 12.00 Uhr, gemütliches Beisammensein, Ansprechpartner: Herr Dercks
- **Klöntreff für Jung und Alt**
dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr, gemütliches Beisammensein, Ansprechpartnerin: Frau Bardolatzky
- **Koordination von Nachbarschaftshilfen**
mittwochs 10 bis 12 Uhr
- **Formularhilfe**
donnerstags 10.00 bis 12.00 Uhr und auch nach Vereinbarung zu Hause

2. Niedersprockhövel

- **Koordination von Nachbarschaftshilfen**
dienstags bis donnerstags 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Klöntreff für Jung und Alt**
donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr, gemütliches Beisammensein, Ansprechpartnerin: Frau Kellner



Neuen Gruppen stehen die Räume nach Absprache zur Verfügung, Vermittlung erfolgt hierfür durch Frau Mays: 02339 917356.

Bei der Gruppe Nachbarschaftshilfe handelt es sich um junge und jung gebliebene Senioren, die z. B. Glühbirnen auswechseln, Rauchmelder montieren, Gardinen auf- und abhängen oder auch beratend zur Seite stehen, wenn Formulare ausgefüllt werden müssen. Dies alles wird ohne Kosten für die Hilfe- und Ratsuchenden angeboten. Die Gruppe trifft sich einmal monatlich zum Erfahrungsaustausch und nimmt auch gerne neue Helfer/-innen auf.

E-Mail: freiwilligenboerse@stadt-sprockhoevel.de
in Haßlinghausen

E-Mail: freiwilligenboerse2@stadt-sprockhoevel.de
in Niedersprockhövel

Internet: www.sprockhoevel.de unter dem Hinweis auf



Nachbarschaftshelfer

2 Beratung und Hilfe

Es gibt viele Stellen, die Beratung in verschiedenen Lebenslagen anbieten. Die meisten bieten Beratung zu speziellen Problemlagen an, die in der Regel ganz unabhängig vom Lebensalter sind. Einige Beratungsangebote stellen wir im Folgenden vor.

2.1 Städtische Senioren- und Pflegeberatung

Schon seit vielen Jahren gibt es im städtischen Seniorenbüro Sozialarbeiter/-innen, die Ansprechpartner/-innen für die älteren Bürger/-innen sind. Die Beratungsinhalte sind so vielfältig wie die Lebenssituationen der Bürger/-innen. Informationen über aktive Freizeitgestaltung können eingeholt, individuelle Problemlagen können besprochen und Fachberatung vermittelt werden. Seit der Einführung der Pflegeversicherung wird auch die Pflegefachberatung durch das Seniorenbüro angeboten. Im Gespräch mit den pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern und/oder deren Angehörigen werden Hilfen- und Unterstützungsmöglichkeiten thematisiert und ggf. vermittelt. Antragsverfahren werden erläutert und, wenn gewünscht, unterstützt. Alle Beratungen können telefonisch oder persönlich im Seniorenbüro, aber auch bei Hausbesuchen erfolgen. Für ein Beratungsgespräch ist die vorherige telefonische Terminabsprache sinnvoll.

Themen können sein:

- Pflegeberatung
- Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen im Haushalt, Pflegedienste, Essen auf Rädern, Heimpflege, auf Wunsch auch die Vermittlung von Leistungen
- Beratung zur Finanzierung notwendiger Hilfen
- Unterstützung bei Antragsverfahren im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes
- Beratung und Hilfe in finanziellen Problemlagen
- Fragen zum Wohnen im Alter
- Betreuungsrecht und vorsorgende Verfügungen
- Unterstützung bei Antragsverfahren im Rahmen des Schwerbehindertengesetzes
- Erläuterungen und Hilfen bei den Nachteilsausgleichen für Menschen mit Behinderung
- Fragen zu Verwaltungsvorgängen und schriftlichen Mitteilungen
- Informationen über Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten
- Familiäre und nachbarschaftliche Probleme
- Unterstützung bei der Antragstellung zur Zuzahlungsbefreiung im Gesundheitswesen
- Information über andere Fachberatungsstellen (z.B. Wohnraumanpassungsberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung etc.)

Ansprechpartner: Städtisches Seniorenbüro
Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel
Frau Elke Junge, Tel.: 02339 917-311
Frau Angelika Rieger, Tel.: 02339 917-316



Pflegeberaterin Frau Junge



Pflegeberaterin Frau Rieger

2.2 Rentenberatung

Die Mitarbeiterinnen in der Rentenberatung helfen Ihnen bei der Antragstellung, klären dabei auftretende Probleme, nehmen Ihre Anträge entgegen und leiten diese unverzüglich an den zuständigen Leistungsträger weiter. Sie geben Ihnen Hinweise zu Schaffung und Zusammenstellung einzureichender Unterlagen, bestätigen Kopien und Unterschriften für Rentenzwecke.

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Die Rentenberatung ist daher nicht mehr wegzudenken. Sie kümmert sich um Fragen wie:

- Wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- Kann ich vorzeitig in Rente gehen? Welche Konsequenzen kann das haben?
- Darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- Was bedeutet eine Teilrente?
- Was ist Altersteilzeit?
- Was muss ich tun, wenn mein/e Partner/-in verstirbt?
- Wie erhalte ich Rentenansprüche bei Pflege einer/eines Angehörigen?

Für Auskünfte:

im Rathaus in Haßlinghausen:
Frau Brigitte Wellershaus
Tel.: 02339 917-233

im Bürgerbüro Niedersprockhövel:
Frau Cornelia Soiron
Tel.: 02324 917-413 oder -417

2 Beratung und Hilfe



2.3 Grundsicherungsleistungen

Das Grundsicherungsgesetz ist Teil des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII – Sozialhilfe) geworden. Anspruchsberechtigt sind Personen, a) die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder b) zwischen dem 18. und 65. Lebensjahr und auf Dauer erwerbsunfähig sind. Die Höhe der Grundsicherungsleistung ist abhängig vom Einzelfall.

Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass beispielsweise einer allein lebenden Person monatlich 391,- € (Stand: 01. Januar 2014) und die Kosten der Unterkunft (einschließlich Nebenkosten und Heizkosten, aber ohne Strom- und Telefonkosten) zur Verfügung stehen müssen, damit der Bedarf für den Lebensunterhalt gedeckt ist. Im Einzelfall kann dieser Bedarf aber höher sein, wenn z. B. ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „G“ oder ein anderer Grund für einen „Mehrbedarf“ vorliegt. Des Weiteren werden bestimmte Versicherungsbeiträge berücksichtigt. Ist der auf diesem Wege errechnete Bedarf höher als das vorhandene Einkommen und gibt es kein die Vermögensschongrenze überschreitendes Vermögen (bei Einzelpersonen 2.600,- €, bei Ehepaaren 3.214,- €), besteht möglicherweise ein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen.

Beratung und Beantragung:
im Rathaus Haßlinghausen bei
Herrn Hubert Widera, Tel.: 02339 917-226

2.4 Weitere Beratungsangebote

Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) erfüllt in multiprofessioneller Besetzung Aufgaben der Vorsorge, Nachsorge und Krisenintervention im ambulanten Bereich für die Zielgruppe psychisch erkrankter Menschen. Das Aufgabenspektrum umfasst Beratung, diagnostische Abklärung und Initiierung von Hilfen im Rahmen von Sprechstunden, Hausbesuchen und Kooperationen mit allen Fachdiensten der Region.

Ansprechpartnerinnen:
für Niedersprockhövel, Obersprockhövel, Gennebreck,
Niederstüter und Hiddinghausen:
Frau Schmidt, Bahnhofstr. 37, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 9236-27

für Haßlinghausen:
Sozialpsychiatrischer Dienst
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm
Frau Maria Roth, Tel.: 02336 932783

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Hattingen/Sprockhövel

Ein besonderes Thema, eine Krankheit, eine Behinderung oder eine lebensbelastende Situation führt Menschen in einer Selbsthilfegruppe zusammen. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sie Erfahrungen aus, geben sich gegenseitig Hilfen und Unterstützung und suchen gemeinsam nach Lösungswegen. Ganz gleich, ob Sie Kontakt zu einer bestehenden Selbsthilfegruppe suchen oder ob Sie eine gründen möchten: Die KISS unterstützt Selbsthilfegruppen, bringt das Thema Selbsthilfe in die Öffentlichkeit und stellt Kontakte her.

Weitere Informationen:
KISS Hattingen/Sprockhövel
Ansprechpartner: Herr Michael Klüter
Kirchplatz 19, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 954979
E-Mail: kiss@kirche-hawi.de

In Sprockhövel ist Herr Klüter als Ansprechpartner der KISS an jedem 1. Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr in den Räumen der Diakonie (Zeche Alte Haase), Hattinger Str. 37, 45549 Sprockhövel, zu sprechen.

Seniorenbeirat

Seit mehr als 30 Jahren gibt es in Sprockhövel einen Seniorenbeirat. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der in der Seniorenarbeit tätigen Vereine und Organisationen sowie aus beratenden Mitgliedern der im Rat vertretenen Parteien. Aber auch nichtorganisierte Bürger und Bürgerinnen, die selber von einer Behinderung betroffen sind, arbeiten mit. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind nicht ausschließlich Vertreter/-innen ihrer Organisationen, sondern auch Ansprechpartner/-innen für alle älteren Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger.

2 Beratung und Hilfe

Der Seniorenbeirat berät über alle wichtigen Fragen, die die Seniorinnen und Senioren in der Stadt Sprockhövel betreffen, und gibt Anregungen und Empfehlungen an die politischen Gremien der Stadt Sprockhövel. Sie können sich an die Mitglieder des Seniorenbeirates wenden, wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Fragen haben. Sie erfahren deren Namen, Anschriften und Telefonnummern im Seniorenbüro der Stadt Sprockhövel bei Frau Angelika Rieger, Tel.: 02339 917-316.

Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat der Stadt Sprockhövel existiert seit 1981. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Behindertenverbände, Sportvereine und Kirchen sowie beratenden Mitgliedern der im Rat vertretenen Parteien. Die Mitglieder des Behindertenbeirates sind Ansprechpartner/-innen für alle Bürger/-innen der Stadt, die von einer Behinderung betroffen sind. Der Behindertenbeirat trägt die Interessen behinderter Bürger/-innen in die politischen Gremien der Stadt Sprockhövel. Seine Anregungen und Empfehlungen können z. B. den geplanten Umbau öffentlicher Einrichtungen oder die Einrichtung von Behindertenparkplätzen betreffen. Namen, Adressen und Telefonnummern der Mitglieder des Behindertenbeirates erfahren Sie im Rathaus Haßlinghausen bei Herrn Michael Bergediek, Tel.: 02339 917-345.

Mieterverein Sprockhövel und Umgegend e. V.

Kirchplatz 1, 45549 Sprockhövel, Tel.: 02324 79093
Sprechstunde: nach Vereinbarung Mittwoch
16.00 – 17.00 Uhr



Mieterverein Sprockhövel
und Umgegend e. V.

Tel. 0 23 24/ 7 90 93
Fax 0 23 24/ 7 15 35

Kirchplatz 1
45549 Sprockhövel

Beratung auch in laufenden Fällen

Kundenzentren des Energieversorgers AVU

Die Treffpunkte sind erste Anlaufstelle für die AVU-Kunden: Hier gibt es persönliche Beratung in allen Fragen rund um Energie und Wasser. Der Sprockhöveler

AVU-Treffpunkt ist in der Hauptstraße 56 in Niedersprockhövel – weitere Kundenbüros finden Sie unter anderem in Gevelsberg, Schwelm und Hattingen.

Informationen zu den AVU-Produkten Strom und Erdgas, Fragen zur Rechnung, zum richtigen Tarif und allgemeine Beratung für Haushaltsgeräte und Heizungsanlagen sind Standards der AVU-Beratung. Natürlich gehören auch Tipps zum Energiesparen zum Repertoire. So kann zum Beispiel ein Messgerät zur Prüfung des Energieverbrauchs ausgeliehen werden. Nicht zu vergessen der Verkauf von Wassersprudlern, Ersatzpatronen und Zusatzprodukten ...

Neben dieser persönlichen Beratung rund um Energie und Wasser bietet die AVU in den Treffpunkten Aktionsartikel, Karten im Vorverkauf von Veranstaltungen der AVU-Kooperationspartner sowie Infomaterial aller Art über die AVU und die Region Ennepe-Ruhr.

Die Öffnungszeiten des AVU-Treffpunkts in Niedersprockhövel, Hauptstr. 56, sind montags und donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags 9.00 – 13.00 Uhr.

Servicehotline: 02332 73123

VdK Kreisverband EN

Ortsverband Sprockhövel:

Helmut Winter, Hattinger Str. 2 a, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 72796

Erich Tolle, Gustav-Altenhain-Str. 4
45549 Sprockhövel, Tel.: 02339 120466

Rechtsberatung für Sprockhövel im Rathaus Hattingen, Roonstr., 2. Etage (Fahrstuhl vorhanden) an folgenden Tagen:

1. und 4. Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr
2. und 3. Mittwoch im Monat 9.00 – 11.00 Uhr

Suchtberatung und Selbsthilfe bei Sucht:

Caritas Hattingen

Heggerstr. 11, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 92560

Sprechstunde Niedersprockhövel im Pfarrheim
St. Januarius, Von-Galen-Str. 7, 45549 Sprockhövel
dienstags 10.00 – 14.00 Uhr, Tel.: 02324 77474

Sprechstunde Haßlinghausen im Jugendzentrum
Geschwister-Scholl-Str. 8 außerhalb der Ferien nach
vorheriger Vereinbarung unter 02324 92560

2 Beratung und Hilfe

Café Sprungbrett

Steinhagen 19, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 59697-16

Suchtmittelfreier Treffpunkt für Alt und Jung, unabhängig, ob man suchtbetroffen ist oder nicht
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr,
 Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
 Außerhalb der Öffnungszeiten treffen sich verschiedene Selbsthilfegruppen in den Räumen des Cafés Sprungbrett.

Freundeskreis Ennepe-Ruhr „Sinn statt Sucht“ trifft

sich jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus (Dietrich-Bonhoeffer-Haus)

Langenbruchstr. 7, Sprockhövel-Hiddinghausen

Ansprechpartnerin: Frau Petra Kwek

Tel.: 02324 916108

Kreuzbundgruppen

(Alkohol- und Medikamentensucht)

jeden Mittwoch 19.00 – 21.00 Uhr im Pfarrheim

St. Januarius, Von-Galen-Str. 7, 45549 Sprockhövel

Ansprechpartner: Herr Niggemeier

Tel. 02335 848702

Senioren-Gesprächskreis Hattingen/Sprockhövel

jeden Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr im Caritas-Suchthilfezentrum, Heggerstr. 11, 45525 Hattingen

Ansprechpartner: Herr Meier

Tel.: 02324 92560

Frauengruppe für abstinente Frauen

(im Caritas-Suchthilfezentrum)

Nach vorheriger Absprache Montag 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Melzer, Tel.: 02324 77474

Schuldnerberatung

Schuldnerberatung Diakonie Mark-Ruhr

Schulstr. 7, 45525 Hattingen, Tel.: 02324 923410

Wohnungslosenhilfe

Beratungsstelle für Wohnungslose, Diakonie Mark-Ruhr

Augustastr. 7, 45525 Hattingen

Herr Andreas Buchmüller, Tel.: 02324 560812

2.5 Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe

Wer über ein geringes Einkommen verfügt, kann im Falle eines Rechtsstreites Prozesskostenhilfe beantragen. Dies geschieht entweder über den eigenen Anwalt oder durch einen Antrag, der direkt an das zuständige Gericht gestellt wird.

Auskünfte: Amtsgericht Hattingen

Bahnhofstr. 9, 45525 Hattingen, Tel.: 02324 5050



Unser
Service
ist
hörbar
besser

**HÖR
AKUSTIK
KRAUSE**
GmbH

Hauptstraße 24
45549 Sprockhövel
Telefon (02324) 74267

<ul style="list-style-type: none"> 5 Jahre Garantie* Kostenloser Hörtest Individuelle Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> Hörsysteme <u>ohne</u> privaten Eigenanteil** Tinnitusberatung Kostenloses Probetragen
--	---

* auf alle Hörsysteme mit privatem Eigenanteil (Gemäß unseren Garantiebedingungen) ** bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung und bei gesetzlicher Krankenversicherung zzgl. 10.- € gesetzliche Zuzahlung



Die grünen Tipps von Paul

Grün geht vor –
Wir fördern Ihre Klimaschutz-Aktivitäten!

Das AVU-Förderprogramm
Wir zahlen Zuschüsse für Effizienzmaßnahmen.

clevermobil
Wir fördern E-Bikes und Erdgas-Autos sowie die Errichtung von Ladepunkten für Elektro-Autos.

grünstrom und grüngas
Umweltschutz ganz einfach.

Mehr Infos • in Ihrem AVU-Treffpunkt
• 02332 73-123
• www.avu.de

AVU...
Energie – wir denken weiter



3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

3.1 Allgemeines

Durch die Beitragszahlung zur Pflegeversicherung besteht bei Pflegebedürftigkeit ein Anspruch auf Leistungen der Pflegekasse. Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für eine längere Zeit (mind. ½ Jahr) oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen. Um Leistungen zu erhalten, muss ein Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt werden. Das Antragsformular gibt es bei der Kranken- oder Pflegekasse. Ein Arzt oder eine Pflegekraft des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) stellt bei einem Hausbesuch fest, welche Hilfen erforderlich sind und welcher zeitliche Aufwand dabei für die pflegende Person entsteht. Die Einstufung in eine Pflegestufe hängt vom täglichen Hilfebedarf bei Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftlicher Versorgung ab. Grundsätzlich gilt, dass die Pflege zu Hause einen Vorrang vor der Pflege im Altenpflegeheim hat.

Das Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG) dient dazu, die Pflegeversicherung an den demographischen Wandel anzupassen. Das Gesetz wurde am 29. Juni 2012 im Deutschen Bundestag beschlossen und trat am 30. Oktober 2012 in Teilen in Kraft. Weitere Regelungen des Gesetzes traten am 1. Januar 2013 in Kraft. Grundlage des PNG ist in erster Linie eine Erhöhung der Leistungen für Demenzzranke. Dies betrifft in erster Linie die ambulante Versorgung, aber auch die Ausweitung von Wahlmöglichkeiten für die Betroffenen und ihre Angehörigen. Durch die Einführung von Betreuungsleistungen und die flexiblere Vereinbarung von bestimmten Zeitregelungen in der ambulanten Pflege soll eine bessere Betreuung von dementen Patienten ermöglicht werden. Ein weiterer Punkt des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes ist die private Vorsorge, die erstmals staatlich gefördert wird. Durch den Abschluss einer privaten Pflege-Zusatzversicherung steuert der Staat einen bestimmten Beitrag zur persönlichen Pflegeabsicherung bei.

3.2 Pflegestufen

Je nach Umfang des persönlichen Pflegebedarfs werden pflegebedürftige Personen in drei Pflegestufen (I, II, III) eingeordnet. Die Pflegestufen unterscheiden sich sowohl hinsichtlich des Pflegeaufwandes wie auch hinsichtlich der finanziell erbrachten Leistungen. In der Pflegestufe III kann zudem eine Härtefallregelung mit einem

vermehrten finanziellen Leistungsbedarf greifen. Wer in seiner Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt ist, hat seit dem 1. Juli 2008 Anspruch auf Betreuungsleistungen im finanziellen Rahmen von 100 oder 200 Euro monatlich. Dieser Anspruch auf Betreuungsleistungen besteht auch in der sogenannten „Pflegestufe 0“. Durch das Pflege-Neuausrichtungsgesetz wurden zudem demente Patienten mit besseren Leistungen bedacht.

In der Pflegestufe 0 wird nunmehr bei Demenz auch ein Anspruch auf Pflegesachleistungen und Pflegegeld bewilligt. In den Pflegestufen I und II werden zudem die Leistungen erhöht.

Pflegestufe I: es liegt eine erhebliche Pflegebedürftigkeit vor. Diese ist gegeben, wenn ein Hilfebedarf mindestens einmal am Tag bei zwei Verrichtungen aus dem Bereich der Grundpflege notwendig ist. Zudem muss in der Pflegestufe I mehrmals in der Woche eine hauswirtschaftliche Versorgung notwendig werden. Der Zeitaufwand in der Woche muss täglich mindestens 90 Minuten erfordern. Die Grundpflege darf hierbei höchstens 45 Minuten beinhalten.

Pflegestufe II: die Pflegestufe II liegt dann vor, wenn mindestens dreimal am Tag, zu jeweils unterschiedlichen Tageszeiten ein Pflegebedarf in der Grundpflege notwendig ist. Zudem muss mehrfach in der Woche eine hauswirtschaftliche Bedarf notwendig sein. Der Zeitaufwand je Woche muss pro Tag mindestens drei Stunden betragen. Hierbei muss für die Grundpflege eine Zeit von mindestens zwei Stunden pro Tag aufgewendet werden.

Pflegestufe III: es liegt eine schwerste Pflegebedürftigkeit vor, wenn der Bedarf im Rahmen der Grundpflege derart groß ist, dass er zu jeder Tag und Nachtzeit anfangen kann. Zudem muss mehrmals in der Woche eine hauswirtschaftliche Versorgung notwendig werden. Der pro Woche zu berechnende Zeitaufwand muss pro Tag gerechnet mindestens fünf Stunden ausmachen. Bei der Grundpflege muss hierbei ein Zeitaufwand pro Tag von je vier Stunden entfallen, damit die Pflegestufe III gerechtfertigt ist.

Die so genannte Härtefallregelung in der Pflegestufe III liegt dann vor, wenn ein außergewöhnlich hoher und intensiver Pflegeaufwand vorliegt. In diesem Fall gibt es vermehrte finanzielle Leistungen und Sachleistungen. Eine der Voraussetzungen ist dabei ein täglicher Bedarf an Grundpflege von mindestens sechs Stunden. Davon muss mindestens dreimal in der Nacht ein Einsatz erforderlich sein.

3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

3.3 Pflege zu Hause

3.3.1 Pflegeformen im Überblick

Wenn die Pflege in der eigenen Wohnung (ambulante Pflege) ausschließlich durch Angehörige oder andere private Pflegepersonen erfolgt, wird die jeweilige Geldleistung von der Pflegekasse geleistet. Bei ergänzender Pflege durch einen Pflegedienst rechnet der Pflegedienst seine Leistung direkt mit der Pflegekasse ab, ein anteiliges Pflegegeld wird an den Versicherten ausgezahlt (Kombinationsleistung). Wenn die Leistung des Pflegedienstes den vollen Betrag der Pflegestufe ausschöpft, handelt es sich um die reine Sachleistung.

Weitere Leistungen bei ambulanter Pflege:

Die **Tagespflege** ist eine Pflegeform, die dadurch gekennzeichnet ist, dass sie den Pflegebedürftigen tagsüber in einer Pflegeeinrichtung versorgt, während dieser die Nacht in den eigenen vier Wänden verbringt. Der Pflegebedürftige wird hierbei in aller Regel mit einem Fahrdienst von zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgefahren. Die Tagespflege kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn häusliche Pflege nicht im ausreichenden Maße sichergestellt werden kann oder wenn es zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Situation sinnvoll ist.

In der Tagespflege-Einrichtung gibt es sowohl ein Betreuungsangebot als auch ein pflegerisches Angebot. Auch Nachtpflege ist eine Leistung der Pflegekasse. Hier wird der pflegebedürftige Mensch nachts betreut und gepflegt und ist am Tag in der eigenen Wohnung. Die ambulante Nachtpflege kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn die zu betreuende Person nachts alleine ist und sich ein besonderer pflegerischer Bedarf ergibt. Insbesondere an Demenz erkrankte Patienten



können eine ambulante Nachtpflege bedingen. Aber auch zahlreiche andere Krankheitsbilder können eine ambulante Nachtpflege notwendig machen.

Die **Kurzzeitpflege** ist dadurch gekennzeichnet, dass sie einen bestimmten, fest umrissenen Zeitraum umfasst. Dieser entspricht in der Regel maximal vier Wochen pro Kalenderjahr.

Die Kurzzeitpflege kann entweder direkt im Anschluss an eine vollstationäre Pflege anberaumt werden oder aber sie wird in einer bestimmten pflegerischen Konstellation angewandt. Auch wenn ein Heimplatz notwendig geworden ist, dieser aber noch nicht verfügbar ist, kann die Kurzzeitpflege die Wartezeit hierfür überbrücken.

Die Pflegeversicherung übernimmt für längstens 4 Wochen je Kalenderjahr Kosten für eine Ersatzpflege, die sogenannte Verhinderungspflege, wenn die Pflege bereits mindestens 6 Monate durch die Pflegeperson geleistet wurde. Diese Leistung wird notwendig, wenn die Pflegeperson zeitweise durch eine Kur, Erkrankung oder wegen eines Urlaubes nicht für die häusliche Pflege und Versorgung zur Verfügung stehen. Für einige Stunden, Tage oder Wochen muss die verhinderte Pflegeperson ersetzt werden.

Verhinderungspflege kann durch private Pflegepersonen, professionelle Pflegedienste oder Kurzzeitpflege-Einrichtungen geleistet werden.

3.3.2 Tabelle zu den ambulanten Pflegeleistungen 2014

Häusliche Pflege von rein körperlich bedürftigen Menschen	Euro/Monat
Stufe 0	–
Stufe I Pflegegeld Pflegesachleistung	235 450
Stufe II Pflegegeld Pflegesachleistung	440 1100
Stufe III Pflegegeld Pflegesachleistung	700 1550
Härtefall	1918



3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

Häusliche Pflege von Versicherten mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf	Euro/Monat
Stufe 0 Pflegegeld Pfleagesachleistung	120 225
Stufe I Pflegegeld Pfleagesachleistung	305 665
Stufe II Pflegegeld Pfleagesachleistung	525 1250
Stufe III Pflegegeld Pfleagesachleistung	700 1550
Härtefall	1918

Verhinderungspflege	Euro/Monat
Stufe 0 Durch nahe Angehörige – rein körperlich hilfsbedürftige Menschen	–
Durch nahe Angehörige – erheblicher Pflegebedarf	120
Durch sonstige Personen	1550
Stufe I Durch nahe Angehörige – rein körperlich hilfsbedürftige Menschen	235
Durch nahe Angehörige – erheblicher Pflegebedarf	305
Durch sonstige Personen	1550
Stufe II Durch nahe Angehörige – rein körperlich hilfsbedürftige Menschen	440
Durch nahe Angehörige – erheblicher Pflegebedarf	525
Durch sonstige Personen	1550
Stufe III Durch nahe Angehörige – rein körperlich hilfsbedürftige Menschen	700
Durch nahe Angehörige – erheblicher Pflegebedarf	700
Durch sonstige Personen	1500

Kurzzeitpflege Pflegeaufwendungen bis zu einem Jahr	Euro/Monat
Stufe 0	–
Stufe I	1550
Stufe II	1550
Stufe III	1550

Teilstationäre Tages- und Nachtpflege	Euro/Monat
Stufe 0	–
Stufe I	450
Stufe II	1100
Stufe III	1550

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.bmg.bund.de.

3.3.3 Ambulante Hilfe zur Pflege/ Sozialhilfe

Nicht jeder, der pflegebedürftig ist, hat einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Dies ist dann der Fall, wenn beispielsweise der grundpflegerische Bedarf einer nicht in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkten Person weniger als 46 Minuten im Tagesdurchschnitt beträgt. Wenn das Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, um die notwendigen Hilfen selbst zu finanzieren, kann ein Antrag auf Hilfe zur Pflege beim Sozialamt gestellt werden. Evtl. besteht ein Anspruch auf ein anteiliges Pflegegeld, oder aber die erforderlichen Hilfen können als Sachleistung von einem Pflegedienst erbracht und vom Sozialamt bezahlt werden.

Ein Antrag auf Hilfe zur Pflege kann auch dann sinnvoll sein, wenn die Leistung der Pflegeversicherung nicht ausreichend ist, um die Leistungen des Pflegedienstes und der privaten Pflegeperson zu finanzieren. Bei erforderlicher Tagespflege kann ebenfalls ein Anspruch auf Kostenübernahme durch das Sozialamt bestehen.

Im Sachgebiet Soziales und Integration bei der Stadt Sprockhövel können entsprechende Anträge gestellt werden bei

Herrn Oliver Tollnick (Buchstaben A – J)

Tel.: 02339 917-224 und

Frau Maria Nachtigall (Buchstaben K – Z),

Tel.: 02339 917-321.

3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

3.3.4 Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die Pflegeversicherung beteiligt sich monatlich an Kosten für Hilfsmittel, die für den Verbrauch bestimmt sind (z.B. Inkontinenzeinlagen). Notwendige technische Hilfsmittel (Pflegebetten, Badewannenlifter etc) werden zur Verfügung gestellt. Vom Versicherten muss ein Eigenanteil selbst gezahlt werden (außer bei Zuzahlungsbefreiung). Falls es für die Pflege in der eigenen Wohnung notwendig ist, können Veränderungen in der Wohnung durchgeführt werden. So kann es sein, dass Türen verbreitert werden müssen, damit ein Rollstuhl genutzt werden kann, vielleicht sind auch Veränderungen im Badezimmer notwendig. Auch der Umzug in eine barrierefreie Wohnung kann notwendig werden. Die Pflegeversicherung übernimmt bis zu 2557 € je Maßnahme, wobei ein angemessener Eigenanteil in Abhängigkeit vom Einkommen des Pflegebedürftigen geleistet werden muss.

3.3.5 Familienpflegezeit, Pflegezeit und kurzfristige Freistellung

Beschäftigte, die nahe Angehörige pflegen, können mit einer schriftlichen Vereinbarung mit ihrem Arbeitgeber

ihre Arbeitszeit über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren auf bis zu 15 Stunden Wochenarbeitszeit reduzieren. Das Gehalt wird in dieser Zeit um die Hälfte des reduzierten Arbeitsentgelts aufgestockt. Nach der Familienpflegezeit bleibt das Gehalt reduziert bis der Gehaltsvorschuss wieder ausgeglichen ist. Vollzeitbeschäftigte haben beispielsweise die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit zu halbieren und 75 % des bisherigen Bruttoeinkommens zu erhalten. Im Anschluss an die Pflegephase arbeiten sie wieder voll und erhalten weiterhin 75 % ihres Gehalts, bis das Zeitkonto wieder ausgeglichen ist. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Familienpflegezeit. Sie wird als individuelle Vereinbarung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber geregelt.

Wenn ein nah verwandter Mensch, der mindestens in Pflegestufe I eingestuft wurde, ambulant gepflegt wird, besteht ein Anspruch auf Pflegezeit (bei Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten). Die Pflegezeit ist die unbezahlte Freistellung von der Arbeit für die Dauer von bis zu sechs Monaten zur Pflege des nahen Angehörigen. Die Pflegezeit muss dem Arbeitgeber mindestens 10 Tage vor Inanspruchnahme angekündigt werden. Bei akuter Pflegebedürftigkeit des nahen Angehörigen haben Arbeitnehmer das Recht, bis zu 10 Tage von der Arbeit fernzubleiben, um die Pflege zu organisieren.

Individuelle Pflege und ausführliche Beratung

Inhaber Heiko Heimen



Ihr modernes Sanitätshaus für Gesundheit und Wohlbefinden!

Unser Leistungsspektrum:
 Prothesen – Orthesen – Einlagen – Bandagen –
 Kompressionsstrümpfe – Gehhilfen – Rollatoren –
 Rollstühle – Hilfen für Bad und WC – Miederwaren –
 Dessous – Nachtwäsche ... und vieles mehr

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–13.00 Uhr und 15.00–18.30 Uhr
 Sa 9.00–13.00 Uhr

Hauptstr. 62 + Gartenstr. 3 • 45549 Sprockhövel • ☎ 0 23 24/6 86 98 20
sanitaetshaus-besser-leben.com • info@sanitaetshaus-besser-leben.com

Ihre AWO-Seniorenzentren in der Region

Sicher, geborgen und zu Hause



Sie suchen einen Platz in der Stationären Pflege?

Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum
 Thingstraße 18 · 45527 Hattingen
 Fon 0 23 24 - 96 01-0 · sz-hattingen@awo-ww.de

Seniorenzentrum Gevelsberg
 Kampstraße 6 · 58285 Gevelsberg
 Fon 0 23 32 - 70 30 · sz-gevelsberg@awo-ww.de



...oder besuchen Sie uns im Internet: www.awo-ww.de

3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

Nähere organisatorische Regelungen können im Seniorenbüro erfragt werden.

3.4 Vollstationäre Pflege/ Pflege im Pflegeheim

Wenn häusliche und/oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder ausreichend ist, haben pflegebedürftige Menschen einen Anspruch auf Pflege in einer stationären Einrichtung. Die Notwendigkeit der Heimpflege muss durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen festgestellt werden. Der Antrag hierzu wird bei der jeweiligen Pflegekasse gestellt.

3.4.1 Leistungen der Pflegeversicherung für die Heimpflege

Vollstationäre Pflege	Euro/Monat
Stufe 0	–
Stufe I	1023
Stufe II	1279
Stufe III	1550
Härtefall	1918

3.4.2 Vollstationäre Pflege/Sozialhilfe

Reicht die Leistung der Pflegekasse zusammen mit dem Einkommen und Vermögen des Pflegebedürftigen nicht aus, um die notwendigen Heimpflegekosten zu decken, kann ein Antrag auf Übernahme der nicht gedeckten Heimpflegekosten beim Sozialamt gestellt werden.

Hat der Pflegebedürftige die Pflegestufe „0“ oder „I“, so prüft auch das Sozialamt vor einer Kostenzusage, ob stationäre Pflege erforderlich ist. Hierzu erfolgt ein Besuch durch eine bei der Kreisverwaltung angestellte Pflegefachkraft.

Bei den Pflegestufen „II“ und „III“ ist diese Begutachtung nicht erforderlich.

Zuständig im Sachgebiet Soziales und Integration bei der Stadt Sprockhövel ist Herr Widera, Tel.: 02339 917-226.



Dorf am Hagebölling Wohn- und Begegnungszentrum

- Stationäre Pflege: 117 Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern
- Spezielle Angebote und beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- Öffentliches Café mit Mittagstisch
- Arztpraxis auf dem Dorfgelände
- 59 barrierefreie Service-Wohnungen im Dorf und im Stadtwohnen Hagebölling

Am Hagebölling 1 · 58285 Gevelsberg
 Telefon: (02332) 663-0 · Telefax: (02332) 663-451
info@hageboelling.fliedner.de · www.hageboelling.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung

4 Ambulante und stationäre Versorgung

4.1 Ambulante Pflegedienste

Pflegedienste unterstützen das Leben in den eigenen vier Wänden. Sie bieten Hilfen im pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich und vermitteln andere Hilfen, wie z.B. Hausnotrufsysteme. Folgende Pflegedienste sind in Sprockhövel bekannt und kooperieren mit dem städtischen Seniorenbüro:

AWO-Sozialstation Hattingen und Sprockhövel

Ansprechpartner: Herr Schatton
Eickerstraße 23
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 78559

Diakoniestation Hattingen/Sprockhövel

Ansprechpartner: Herr Maus
Hattinger Str. 39 b
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 77006

Pflegedienst Dahlhaus

Ansprechpartner/in: Herr Dahlhaus, Frau Grebe
Hauptstr. 73, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 77333

Pflegedienst Hilgenstock

Ansprechpartnerin: Frau Hilgenstock
Hauptstr. 74, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 900018

FAN (Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.)

Haßlinghauser Str. 11, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 914930

Pflege und Hilfe zu Hause – Pflegedienst Boecker

Ansprechpartnerin: Simone Boecker
Bredenscheider Str. 139, 45527 Hattingen
Tel.: 02324 9023523

Ambulante Dienste des Ev. Krankenhauses

Bredenscheider Str. 60, 45525 Hattingen
Tel. 02324 502480

Pro-retis

Ansprechpartnerin: Frau Ortmann
Bismarkstr. 53, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 9193570

*Selbstbestimmt leben
in gewohnter Umgebung*



Die AWO-Sozialstationen: Qualifizierte Pflege zuhause

AWO-Sozialstation für Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg
Eickerstr. 23 ■ 45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 7 85 59 ■ agus-sprockhoevel@awo-en.de

www.awo-en.de



Wir sind eine seit 1998 TÜV-zertifizierte Einrichtung (DIN EN ISO 9001:2000); unsere Arbeit wird einmal jährlich durch den TÜV Nord überprüft.



4.2 Kurzzeit- und Verhinderungspflege

In Sprockhövel gibt es keine Kurzzeitpflegeeinrichtungen. Die beiden Sprockhöveler Pflegeheime bieten jedoch sogenannte eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an: wenn ein Pflegeplatz zum Zeitpunkt des Bedarfes frei ist, kann er für die Kurzzeitpflege genutzt werden. Hier ein Überblick über Kurzzeit- und Verhinderungspflegeeinrichtungen im Ennepe-Ruhr-Kreis:

Ennepetal

Haus Elisabeth, Kirchstr. 76, Tel.: 02333 609620

Haus am Steinocken, Steinockenstr. 43
Tel.: 02333 60390

Gevelsberg

Hans-Grünwald-Haus, Haßlinghauser Str. 60
Aufnahmeanfragen und Infos bei der Ev. Stiftung
Volmarstein, Frau Ostholt, Tel.: 02335 8460422

4 Ambulante und stationäre Versorgung



Kompetenz in Sachen Pflege.

▪ Stationäre Pflege – Kurzzeitpflege

In der angenehmen Atmosphäre unserer Häuser fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl.

Wir bieten individuelles Wohnen und professionelle Pflege und Betreuung.



Haus am Quell Sprockhövel

Neben dem klassischen Wohnbereich haben wir uns auf die Anregung der Sinne und das Angebot von Kneipp-Anwendungen spezialisiert.

Dellwig 6 | 45549 Sprockhövel
Tel. 02339 9149-0 | Fax 02339 9149-49
haus-am-quell.sprockhoevel@pertheswerk.de



Matthias-Claudius-Haus Sprockhövel

Bei der Pflege und Versorgung unserer Bewohner ist es uns besonders wichtig, den individuellen Wünschen und Ansprüchen nachzukommen.

Perthes-Ring 25 | 45549 Sprockhövel
Tel. 02324 9064-0 | Fax 02324 9064-64
claudiushaus.sprockhoevel@pertheswerk.de

www.pertheswerk.de



Evangelisches Perthes-Werk e.V.

Dorf am Hagebölling
Am Hagebölling 1, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 663-0

Seniorenzentrum Vogelsang
Hagener Str. 367 – 371
Tel.: 02332 6650

Hattingen
Ambulante Dienste
Bredenscheider Str. 45
Tel.: 02324 50248048

Seniorenzentrum St. Mauritius
Essener Str. 26
Tel.: 02324 686560

Schwelm
Seniorenstift St. Marien
Friedrich-Ebert-Str. 48
Tel.: 02336 8040

Ev. Feierabendhaus
Döinghauser Str. 23
Tel.: 02336 9250

Seniorenresidenz Am Ochsenkamp
Am Ochsenkamp 60
Tel.: 02336 929100

Seniorenresidenz Augustastraße
Augustastr. 22
Tel.: 02336 918080

Wetter
Haus Bethanien, Oskar-Niemöller-Str. 11
Ansprechpartner: Herr Nellen
Tel.: 02335 639 2070

Haus Magdalena, Hartmannstr. 32
Ansprechpartnerin: Frau Tiltmann
Tel.: 02335 6390

4 Ambulante und stationäre Versorgung

Johannes-Zauleck-Haus, Wilhelmstr. 32 a
Tel.: 02335 91960

Bochum

Augusta ambulante Dienste
Dr.-C.-Otto-Str. 27, 44879 Bochum
Tel.: 0234 517-4602

In den meisten Altenpflegeheimen gibt es einzelne sogenannte eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Sie können in Anspruch genommen werden, wenn ein Heimplatz zum entsprechenden Zeitpunkt frei ist. Bei kurzfristigem Bedarf kann daher ein Anruf in einer stationären Pflegeeinrichtung hilfreich sein.

4.3 Tagespflegeeinrichtungen

Tagespflege – Entlastung für Angehörige und wohltuende Abwechslung für hilfebedürftige und von Demenz betroffene Menschen

Wer die Verantwortung, Betreuung und Pflege für einen hilfebedürftigen und vielleicht auch von Demenz betroffenen Menschen trägt, weiß nur zu gut, wie kräftezehrend diese Aufgabe ist. Damit pflegende Angehörige genug Kraft und Geduld für ihre schwere Situation behalten, ist es von maßgeblicher Wichtigkeit, ihnen Freiräume schaffen zu können, in denen sie sich regenerieren und eigenen Bedürfnissen nachgehen können. Und auch aus der Sicht der hilfebedürftigen Person bemerkt man sehr schnell, wie gut eine Tagesbetreuung in freundlicher Gesellschaft tut.

Folgende Einrichtungen gibt es in Sprockhövel und Umgebung:

Sprockhövel

Tagespflege am Turm UG, Bochumer Str. 8
Die Einrichtung versteht sich als „Seniorentreff“ für Personen, die pflege- oder hilfebedürftig sind und aufgrund ihrer Erkrankung oder ihres Altersgebrechens ohne Hilfe nicht mehr in der Lage sind, Freizeit zu gestalten, Kontakte zu pflegen oder Hobbys nachzugehen. Hier verbringen bis zu 11 Personen einen geselligen und abwechslungsreichen Tag, der an die Fähigkeiten und Wünsche der Senioren angepasst ist. Für notwendige Pflege sind Pflegefachkräfte vor Ort: Sei es für die Hilfe bei den Toilettenbesuchen, bei den Mahlzeiten, bei Medikamenteneinnahmen oder weiterem Hilfebedarf. Die Tagespflege

ist montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Es wird gemeinschaftlich gefrühstückt. Das Mittagessen wird frisch zubereitet und gemeinsam genossen. Die gemeinsame Zeit in der Tagespflege wird zwischendurch mit angenehmer Beschäftigung gestaltet wie z. B. Klönnen, Singen, kreatives Gestalten, Bewegungsübungen, Schwelgen in Erinnerungen oder was das Herz begehrt. Eine gemütliche Kaffeetafel lässt den Tag langsam ausklingen. Wer einen Fahrdienst wünscht, kann gerne geholt und gebracht werden. Und was viele nicht ahnen: Die Pflegekasse übernimmt einen Großteil der Kosten (evtl. sogar alles), ohne dass das Pflegegeld gekürzt wird oder der ambulante Pflegedienst eingespart werden muss!

Kontakt: Frau Birte Eilers und Frau Andrea Schröter
E-Mail: kontakt@tagespflegeamturm.de
Tel.: 02324 6859519

Gevelsberg

Tagespflege „Die Oase“
Kölner Str. 1 – 3, 58285 Gevelsberg, Tel.: 02332 84 37 550

Hattingen

Ambulante Dienste Bredenscheider Str. 45,
Tel.: 02324 50248048

Herdecke

Tagespflege Altenzentrum Kirchende
Kirchender Dorfweg 51 – 54
Tel.: 02330 603250

Schwelm

Seniorenstift St. Marien, Friedrich-Ebert-Str. 48
Frau Spitz
Tel.: 02336 8040

Witten

Tagespflege Familien- und Krankenpflege e. V.
Wullener Feld 34
Frau Ketteler, Tel.: 02302 94040-0
Tagespflege Chelonia, Hellweg 50
Frau Jobs, Tel.: 02302 5898413

4.4 Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Sowohl Beratungsangebote als auch praktische Hilfen und Unterstützung sind bei der (möglichen) Diagnose Demenz für die Betroffenen selbst, aber auch für nahestehende Menschen wichtig. Im Folgenden finden Sie wichtige Angaben zu diesen Hilfeangeboten:

4 Ambulante und stationäre Versorgung

Persönliche Beratung für Angehörige und Betroffene durch eine/n Facharzt/Fachärztin

Der Ennepe-Ruhr-Kreis bietet in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Demenz“ ein kostenloses ärztliches Kompetenz-Beratungsgespräch an. Menschen, die wegen ihrer Gedächtnisprobleme Sorge haben, an einer Demenz erkrankt zu sein, können hier in Ruhe die Situation mit einem Arzt besprechen. Für Angehörige besteht ebenso die Möglichkeit, sich Rat zu holen, ob z. B. die beobachteten Verhaltensveränderungen Hinweis auf eine demenzielle Erkrankung sein könnten. Auch wenn eine Diagnose bereits erfolgt ist, können im Gespräch medizinische Fragen geklärt werden.

In Gevelsberg:

jeden 1. Freitag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr
(Anmeldung nicht erforderlich)
Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe FAN
Rosendahler Str. 22, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 70430

In Hattingen:

Die Beratungsgespräche finden einmal monatlich donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr in den Räumen der Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel, Oststr. 1, 45525 Hattingen statt.
Die genauen Gesprächstermine und allgemeine Informationen erhalten Sie bei der Alzheimergesellschaft Hattingen und Sprockhövel, Telefon 02324 685620.

Weitere Beratungsangebote für Angehörige und Betroffene

Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e. V.

Die Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e. V. möchte

- Verständnis und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung für die Menschen mit Demenz durch Information und Öffentlichkeitsarbeit fördern
- Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung bei den Betroffenen und die Selbsthilfefähigkeit bei Angehörigen verbessern
- mit Organisationen und Einrichtungen im Dienste der Menschen mit Demenz kooperieren

Sie macht folgende Angebote:

- Beratung von Menschen mit Demenz
- Beratung von Angehörigen
- Beratung von Teams, Vereinen und Gruppen

- Selbsthilfegruppe „Hoffnung“
- Kurse für pflegende Angehörige und Interessierte in Kooperation mit der BARMER GEK
- Stammtisch für Vereinsmitglieder und Interessierte im Gasthaus „Zur Alten Krone“
- Informationsbroschüren
- Ausleihe von Literatur, Filmen und Beschäftigungsmaterial zum Thema Demenz

Beratungsstunden und Gesprächsangebote in Sprockhövel:

Hauptstraße 44 (Freiwilligenbörse/Bürgertreff)
jeden 1. und 3. Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Frau Maria-Elisabeth Warnecke, Tel.: 02324 685620 und 0157 71357575

Dorfstr. 13 (Freiwilligenbörse/Bürgertreff)

jeden 2. Montag im Monat 16.00 – 18.00 Uhr,
Gesprächskreis für Angehörige und Freunde

Weitere Informationen unter 02324 685620 und 0157 71357575

**VOLMARSTEIN**
die evangelische Stiftung



Barrierefreies Leben im Alter.

Das Hans-Grünewald-Haus in Gevelsberg:

- 2 ambulante Wohngruppen für dementiell erkrankte Menschen (14 Plätze und geschützter Demenzgarten)
- 5 Kurzzeitpflegeplätze (Einzelzimmer)
- 31 stationäre Altenpflegeplätze (Einzelzimmer)
- 3 barrierefreie altengerechte Wohnungen mit Terrasse
- Besuchercafé im Eingangsbereich (täglich geöffnet)
- Veranstaltungsräume
- 2 Therapieräume und ein Pflegebad

Hans-Grünewald-Haus

Haßlinghauser Straße 60 · 58285 Gevelsberg

Evangelische Stiftung Volmarstein · www.volmarstein.org

4 Ambulante und stationäre Versorgung

Beratung und Information in Hattingen:
Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e. V.
Oststraße 1
Mo.–Fr. 10.00 – 13.00 Uhr
Mo.+ Do. 16.00 – 18.00 Uhr
Frau Maria-Elisabeth Warnecke
Tel.: 02324 685620 und 0157 71357575

ALZHEIMER Telefon 01803 171017

Mobiltelefon 0,09 Euro pro Minute
Festnetz: 030 259379514
Beratungszeiten:
Mo.–Do. 9.00 – 18.00 Uhr und
Fr. 9.00 – 15.00 Uhr

FAN e.V.

Demenz-Sprechstunde für Angehörige und Betroffene
jeden Freitag von 10.00 bis 11.30 Uhr mit Marion Matt,
Diplom-Heilpädagogin
FAN Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.
Rosendahler Str. 22, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 70430
(Jeden 1. Freitag des Monats ist ein Facharzt oder eine
Fachärztin anwesend.)

Cafe Vergißmeinnicht

jeweils am letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 18.00
Uhr, Rosendahler Str. 22, 58285 Gevelsberg (dient dem
Erfahrungsaustausch der pflegenden Angehörigen,
gerne können die Angehörigen mitgebracht werden,
Anmeldungen erbeten bei Frau Fehlert 02332 70430)

Betreuungsangebote für an Demenz erkrankte Menschen

FAN

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Gevelsberg:

Fachkräfte und Freiwillige der FAN (Freie Alten- und
Nachbarschaftshilfe e.V.) bieten 5-mal wöchentlich,
montags bis freitags, jeweils zwischen 10.00 und
15.00 Uhr, Betreuung mit gemeinsamem Essen, Beschäf-
tigung, Singen, Erinnern, Spielen und mehr an. Auch
kleine pflegerische Bedürfnisse können berücksichtigt
werden. Es besteht die Möglichkeit, einen Begleit- und
Fahrdienst zur Gruppe und nach Hause in Anspruch zu
nehmen. Die Betreuung kann als Betreuungsleistung
über die Pflegeversicherung finanziert werden, wenn

ein Anspruch besteht. Da die Zahl der Besucher/-innen
der Gruppe begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung
über das Demenz-Beratungsbüro der FAN in Gevelsberg
erforderlich.

Ansprechpartnerin: Karla Fehlert
Tel.: 02332 70430

Betreuung in häuslicher Umgebung:

Die FAN bietet Betreuung zu Hause für Menschen mit
Demenz an, um Angehörige zu entlasten.

Ansprechpartnerin: Karla Fehlert
Tel.: 02332 70430

Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V. Entlastung von Alzheimerangehörigen „EVA“

Qualifizierte Mitarbeiter betreuen stundenweise Men-
schen mit Demenz in der häuslichen Umgebung. Den
Menschen mit Demenz bieten sie ein individuell abge-
stimmtes Programm. Die Leistungen können in der Regel
mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

AWO-Sozialstation

Betreuung zu Hause über ehrenamtliche geschulte
Helfer/-innen (kann über Pflegekasse als Betreuungslei-
stung abgerechnet werden, wenn der Anspruch besteht),
Tel.: 02324 78559

Diakoniestation

Die Diakoniestation bietet Betreuung zu Hause für an
Demenz erkrankte Menschen an. Die Betreuung kann
über die Pflegekasse abgerechnet werden, wenn der
Anspruch besteht.

Ansprechpartner: Herr Maus Tel.: 02324 77006

Pflegedienst Hilgenstock

Betreuung zu Hause wird stundenweise angeboten, dar-
über hinaus Betreuungsgruppen dienstags und freitags
jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr (kann über Pflegekasse
als Betreuungsleistung abgerechnet werden, wenn der
Anspruch besteht), Ansprechpartnerin Frau Hilgenstock,
Tel.: 02324 900018

Pflege und Hilfe zu Hause – Pflegedienst Boecker

Stundenweise Betreuung wird angeboten und kann
über die Pflegeversicherung finanziert werden, sofern
ein Anspruch besteht.

Ansprechpartnerin: Frau Simone Boecker
Tel.: 02324 9023523

4 Ambulante und stationäre Versorgung

Quabed (Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft der Diakonie Ennepe-Ruhr/Hagen mbH)

Stundenweise Betreuung kann über Pflegekasse als Betreuungsleistung abgerechnet werden, wenn der Anspruch besteht, Tel.: 02302 28246-0

Seniordienst Benning

Stundenweise Betreuung wird angeboten und kann über die Pflegeversicherung finanziert werden, sofern ein Anspruch besteht, Tel.: 02336 5819

Soziale Dienste Sylvia Dittmer

Wittener Str. 130, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 929651

Stundenweise Betreuung wird angeboten und kann über die Pflegeversicherung finanziert werden.

4.5 Ambulant betreute Wohngruppen für Menschen mit Demenz

Hans-Grünewald-Haus
Haßlinghauser Str. 60, 58285 Gevelsberg
Aufnahmeanfragen und Infos bei der Ev. Stiftung
Volmarstein, Frau Ostholt
Tel.: 02332 8460460

Das Hans-Grünewald-Haus ist die zurzeit einzige Einrichtung im Ennepe-Ruhr-Kreis, die ambulant betreute Wohngruppen für Menschen mit Demenz anbietet. Das Haus bietet davon zwei für jeweils sieben Menschen an. Hier leben sie als Mieter in Gemeinschaft mit anderen, gestalten mit ihnen den Alltag möglichst selbstbestimmt und erhalten so viel Hilfe wie nötig. Jeder Mieter schließt neben dem Mietvertrag auch einen Betreuungsvertrag ab.

Die Angehörigen sind zwar mit eingebunden, werden aber deutlich entlastet und durch Mitarbeiter des Hauses unterstützt. 24 Stunden lang sind in den Wohngemeinschaften Mitarbeiter anwesend. Sie pflegen nicht vorrangig, sondern unterstützen die Mieter im Haushalt und leisten soziale Hilfestellung. Die Freizeit kann jeder mit Hilfe der Angehörigen so gestalten, wie er es möchte. Die Pflege, sollte sie notwendig sein, wird mit einem ambulanten Pflegedienst koordiniert.

Wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, können die Betreuungskosten möglicherweise vom Sozialhilfeträger des Ennepe-Ruhr-Kreises teilweise oder ganz übernommen werden.

4.6 Hauswirtschaftliche Hilfen

Die Pflegedienste bieten in der Regel hauswirtschaftliche Hilfen an.

Weitere Anbieter:

Familienhilfe Sprockhövel e.V.

Die Familienhilfe ist ein Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen in Notsituationen in ihrem Alltag behilflich zu sein. Die Vereinsmitglieder bieten gegen eine Aufwandsentschädigung vorwiegend hauswirtschaftliche, manchmal auch kleinere pflegerische Hilfen an. Sie werden durch Seminare geschult, sodass auch Wissen über Alterserkrankungen vorhanden ist. Darüber hinaus wird auch ein kostenloser Besuchsdienst durch Ehrenamtliche angeboten. Weitere Informationen bei der Vorsitzenden und Ansprechpartnerin: Frau Gabriele Wolle, Tel.: 02339 5078

Soziale Dienste, Sylvia Dittmer

Wittener Str. 130, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 929651

Arbeiter-Samariter-Bund KV Witten e.V.

Westfalenstr. 43, 58453 Witten
Tel.: 02302 91088-0

QuaBeD gGmbH, Qualifizierungsgesellschaft der Diakonie

Annenstr. 118 – 122, 58453 Witten
Ansprechpartnerin: Frau Redetzki, Tel.: 02302 28246-33
Herr Stiering, Tel.: 02302 28246-21

Seniordienst Benning

Neumarkt 26, 58332 Schwelm
Ansprechpartnerin: Frau Ulla Benning
Tel.: 02336 5819 (bietet auch Winterdienst an)



Alexander Raths – Fotolia

4 Ambulante und stationäre Versorgung



4.7 Essen auf Rädern

FAN Menü-Service

Mittelstr. 53, 45549 Haßlinghausen
Tel.: 02339 120330

Diakoniestation Sprockhövel

Hattinger Str. 39 b, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 77006

Menüservice EN, Dirk Wiegold

Sirrenbergstr. 15, 45549 Sprockhövel
Tel: 02324 78597

Meyer Menü

Henrichs-Allee 7, 45527 Hattingen
Tel.: 02324 9198660
(Warmlieferung Mo – Fr, für Sa wird gekühlt, für So tiefgekühlt geliefert)

Casino Service Kielholz GmbH

Giebel 30, 42327 Wuppertal
Tel.: 0202 7582227 (nur in Nähe Stadtgrenze Wuppertal)

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Witten gGmbH

Annenstr. 9, 58453 Witten
Tel.: 02302 910160

Die Johanniter Menüservice Regionalverband Ruhr-Lippe

Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen
Tel.: 0800 0939900 gebührenfrei
(ausschließlich Tiefkühlkost)

Vitesca Menü Reimann GmbH & Co KG

Derken 16, 42327 Wuppertal
Tel.: 0800 8483722
(Lieferung nur Montag–Freitag möglich)

Wenn Essen auf Rädern notwendig ist, da es nicht mehr selbstständig zubereitet werden kann, ist es möglich, bei geringem Einkommen und Vermögen einen Antrag auf „Essen auf Rädern“ beim Sozialamt zu stellen. Ein Anteil der Kosten kann unter bestimmten Voraussetzungen übernommen werden.

Menüservice – EN

täglich frisch auf Ihren Tisch nach Hause

Dirk Wiegold

Sirrenbergstraße 15
45549 Sprockhövel
Tel.: 023 24/785 97
Fax: 023 24/90 32 77
dirk.wiegold@t-online.de
Mobil: 01 72/2 70 46 59



Menüservice
FAN 02339/120330
Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V. www.FAN-EN.de
● BETREUEN ● BERATEN ● BEGLEITEN

4 Ambulante und stationäre Versorgung



Fahrdienste liegend & sitzend

Soziale Dienste Haushaltshilfe & Betreuung

Hausnotruf-Service Hilfe auf Knopfdruck

Erste Hilfe Ausbildung Leben retten kann jeder

ASB Kreisverband Witten e.V.
Westfalenstr. 43
58453 Witten

www.asb-en.de Telefon: 02302 - 910 88 0

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

4.8 Hausnotruf

Ein Hausnotruf ist ein Zusatzgerät zum vorhandenen Telefon-Festnetzanschluss. Es wird fest am Telefonanschluss installiert. Die Nutzer/-innen des Hausnotrufsystems tragen einen Notfallknopf, den sogenannten Funkfinger, z. B. an einem Armband, am Körper. In einer Notsituation wird der Alarm durch Drücken des Knopfes ausgelöst. Der Notruf wird in die jeweilige Zentrale übermittelt. Über das Zusatzgerät am Telefon kann nun der Hilfesuchende mit dem Mitarbeiter der Notrufzentrale sprechen, und zwar unabhängig davon, in welchem Raum er selbst sich gerade befindet.

Manche Anbieter setzen die Schlüssel hinterlegung bei Nachbarn, Verwandten oder Bekannten voraus, die im Notfall alarmiert werden und zu Hilfe kommen können. Einzelne Pflegedienste bieten grundsätzlich oder ausschließlich für Patienten an, die Schlüssel zu hinterlegen und im Bedarfsfall zu Hilfe zu kommen. Dies sind jeweils Einsätze des Pflegedienstes, die in Rechnung gestellt werden müssen.

Manche Anbieter bieten die Schlüssel hinterlegung an und schicken im Bedarfsfall eigene Mitarbeiter/-innen zum Hilfesuchenden. Dieser Service ist monatlich teurer, im Preis sind aber mögliche notwendige Einsätze bereits enthalten. Liegt eine Pflegestufe vor, kann die (Teil-)Kostenübernahme bei der Pflegeversicherung beantragt werden. Einige Anbieter bieten Ergänzungen zum Hausnotrufsystem, z. B. Rauchmelder, an.

Anbieter:

DRK

Annenstr. 9, 58453 Witten

Tel.: 02302 910160

Die Johanniter Regionalverband Ruhr-Lippe

Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen

Tel.: 0800 0939900 gebührenfrei

ASB Kreisverband Witten e.V.

Westfalenstr. 43, 58453 Witten

Tel.: 02302 910880

Auch die Pflegedienste vermitteln Hausnotrufsysteme.

4.9 Handwerker- und Hausservice

Dienstleistungen, die rund um die Wohnung oder das Haus gefragt sind, werden von speziellen Fachbetrieben vor Ort angeboten. In dem Rahmen, in dem sie von gesundheitlich nicht eingeschränkten Menschen in der Regel selbst erledigt werden, bieten sogenannte Handwerker- und Hausservicedienstleister Leistungen an:

Seniendienst Benning

Neumarkt 26, 58332 Schwelm

Ansprechpartnerin: Frau Ulla Benning

Tel.: 02336 5819 (bietet auch Winterdienst an)

QuaBeD gGmbH, Qualifizierungsgesellschaft der Diakonie

Annenstr. 118 – 122, 58453 Witten,

Ansprechpartner: Frau Redetzki, Tel.: 02302 28246-33

4.10 Sanitätshaus

Besser leben – Orthopädietechnik und mehr

Inhaber: Heiko Heimen e. K.

Hauptstr. 62, 45549 Sprockhövel

Tel.: 02324 6863478

4 Ambulante und stationäre Versorgung



Monkey Business – Fotolia

4.11 Ehrenamtliche Angebote

Freiwilligenbörse Sprockhövel

In der Freiwilligenbörse werden kostenlose Hilfen durch Ehrenamtliche in Form von kleineren handwerklichen Unterstützungen (Rauchmelder anbringen, Gardinen abhängen, Unterlagen sortieren etc.) angeboten, aber auch die Begleitung zum Arztbesuch oder bei einem Spaziergang sowie Gespräche im Rahmen von Hausbesuchen bei alleinstehenden Menschen.

Ansprechpartner/-innen:

- Freiwilligenbörse, Dorfstraße 13, 45549 Sprockhövel
Tel. 02339 126235 oder
- Freiwilligenbörse, Hauptstraße 44, 45549 Sprockhövel, Tel.: 02339 1319134 (Achtung Vorwahl !)
- Seniorenbüro, Frau Bärbel Mays, Tel. 02339 917-356.

Familienhilfe Sprockhövel e.V.

Die Familienhilfe bietet einen für die Besuchten kostenlosen Besuchsdienst für alte und kranke Menschen an. Vorsitzende und Ansprechpartnerin Frau Gabriele Wolle, Tel.: 02339 5078

FAN (Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.)

Die FAN bietet Betreuung zu Hause für an Demenz erkrankte Menschen über ehrenamtlich geschulte Helfer/-innen an.

Kontakt: FAN, DEMENZ-Infozentrum
Rosendahler Str. 22, 58285 Gevelsberg
Ansprechpartnerin: Frau Fehlert, Tel.: 02332 70430
(montags, mittwochs und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr)

4.12 Pflegeheime

Haus am Quell

Dellwig 6, 45549 Sprockhövel
Ansprechpartner: Herr Christoph Ruthenbeck
Tel.: 02339 91490

Matthias-Claudius-Haus

Perthes-Ring 25, 45549 Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Frau Andrea Flesser
Tel.: 02324 90640

5 Wohnen im Alter

Die meisten Menschen möchten in ihrer eigenen Wohnung alt werden. Wer bis ins hohe Alter in der gewohnten Umgebung wohnen bleiben möchte, tut gut daran, sein Wohnumfeld rechtzeitig an die besonderen Bedürfnisse und Beeinträchtigungen anzupassen.

5.1 Wohnraumberatung/Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Im Alter nimmt die Mobilität ab, das Unfallrisiko gerade innerhalb der eigenen vier Wände wird größer. Häusliche Unfälle sind besonders im Alter eine häufige Ursache für Pflegebedürftigkeit. Bei einer rechtzeitigen Anpassung der Wohnung an die Bedürfnisse des Alters kann das Unfallrisiko reduziert werden. Oft sind es nur kleine Veränderungen, die mehr Sicherheit schaffen. Das „Entrümpeln“ vollgestellter Räume schafft Übersicht und Bewegungsfläche, die man vielleicht für den Rollator in der Wohnung braucht. Mit einem mobilen Telefon wird ein Kabel nicht zur Stolperfalle. Ein Badewannenlifter oder ein Haltegriff kann vieles erleichtern.

Eine kompetente und kostenlose Beratung, wenn notwendig, auch im Rahmen eines Hausbesuchs, erhalten Sie hier:

Wohnberatungsstelle des Forschungsinstituts Technologie und Behinderung (FTB)
 Grundschotteler Str. 40, 58300 Wetter
 Ansprechpartner: Herr Hans-Werner Geburek und Herr Rainer Zott, Tel.: 02335 9681-22
 Tel.: 02335 9681-22
 Internet: www.ftb-esv.de

5.2 Barrierefreie Wohnungen und Seniorenwohnungen

Der Wohnungsmarkt ist ständig in Bewegung. Einen aktuellen Überblick über vorhandene Senioren- oder barrierefreie Wohnungen gibt das Seniorenbüro:
 Frau Elke Junge, Tel.: 02339 917311
 Frau Angelika Rieger 02339 917316

Zurzeit gibt es folgenden Wohnungsbestand (Stand 03/2014):

- 30 Seniorenwohnungen (43 m²–60 m²) neben dem Matthias-Claudius-Haus (WBS erforderlich)
 Vermietung: Perthes-Werk

Ansprechpartnerin:
 Heimleitung, Frau Andrea Flesser
 Tel.: 02324 90640

- 23 barrierefreie Wohnungen in der Geschwister-Scholl-Str. 7 (frei finanziert)
 Vermietung: Vermögensgesellschaft Pass Schwelm, Berliner Str. 11, 58332 Schwelm
 Ansprechpartnerin: Frau Sieper
 Tel.: 02336 916213
- 18 barrierefreie Wohnungen (66m²–118m², frei finanziert), neben dem Rathaus
 Vermietung: Lenk „Haßlinghausen“ GbR, Brelohstr. 2, 44803 Bochum
 Ansprechpartner: Herr Lenk, Tel.: 0234 9325680
- 5 barrierefreie Wohnungen in den Neubauten Am Holte 19 a (3 Wohnungen), Am Holte 4 (1 Wohnung), Am Holte 6 (1 Wohnung), Sprockhövel (frei finanziert)
 Bauverein Sprockhövel eG

Zuständig für gutes Wohnen



Bauverein Sprockhövel eG

Eickersiepen 8 a
 45549 Sprockhövel
 Telefon: (02324) 68127-0
 Telefax: (02324) 68127-99
 E-Mail: info@bauverein-sprockhoevel.de
 Internet: www.bauverein-sprockhoevel.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
 08.00–12.30 Uhr
 13.00–16.00 Uhr
 Mittwoch und Freitag:
 08.00–12.00 Uhr



**Bauverein
 Sprockhövel eG**

5 Wohnen im Alter



Eickersiepen 8 a, 45549 Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Frau Wiegemann,
Tel.: 02324 68127-21

- 18 Seniorenwohnungen in der Dresdener Str. 22
Wohnberechtigungsschein erforderlich
Bauverein Sprockhövel eG
Eickersiepen 8 a, 45549 Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Frau Wiegemann
Tel.: 02324 68127-21
- 20 barrierefreie Wohnungen (58 m² – 84,5 m²)
in der Gustav-Düsterloh-Str. 16 und
Otto-Vorberg-Str. 7
(WBS erforderlich)
Vermietung:
Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft
Obermauerstr. 7–9, 58332 Schwelm
Tel.: 02336 930

Der Bereich Wohnungswesen der Stadt Sprockhövel hilft Ihnen, wenn Sie eine Wohnung suchen, Wohngeld oder Bezugsgenehmigungen wie z. B. die Wohnungsberechtigungsbescheinigung benötigen.

Ansprechpartnerinnen:
Frau Elke Brendt, Tel.: 02339 917-259
Frau Claudia Alers, Tel.: 02339 917-208

WBS = Wohnberechtigungsschein

5.3 Betreutes Wohnen

Betreute Wohnungen bieten neben einer altengerechten Ausstattung auch Serviceleistungen, die von den Mietern der Wohnungen in Anspruch genommen werden können. Die Serviceleistungen beinhalten in der Regel den Anschluss an ein Notrufsystem, die Möglichkeit von Lebens- und Alltagshilfen, Pflegeleistungen und Beratungs- und Betreuungsangebote. Die Mieter sollen nach Möglichkeit auch bei erheblicher Pflegebedürftigkeit in ihrer Wohnung bleiben können. Es ist ratsam, vor Vertragsabschluss die genauen vertraglichen Bedingungen zu prüfen, z. B. daraufhin: Wie teuer wird die Wohnung, wenn bei Pflegebedürftigkeit Hilfe notwendig ist. Zurzeit wird betreutes Wohnen in Sprockhövel nicht angeboten. Die Angebote in den Nachbarstädten kommen jedoch auch für Interessenten aus Sprockhövel infrage:

Dorf am Hagebölling
Wohn- und Begegnungszentrum
Am Hagebölling 1, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 663-0
Internet: www.hageboelling.fliedner.de

Wohnpark Hölter Busch
Service-Wohnen in Hattingen
Infos: Hattinger Wohnstättengenossenschaft eG
Im Bruchfeld 17, 45525 Hattingen
Herr Marc Spitzenberg
Tel.: 02324 5009-294

Rigeikenhof, Betreutes Wohnen gGmbH
Rigeikenstraße 2, 58452 Witten
Tel.: 02302 9383-0
Internet: www.rigeikenhof.de

Birschel-Mühle
Schleusenhof 8, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 9100871
Internet: www.birschel-muehle.de



6 Sonstiges

6.1 Alters- und Ehejubiläen

Der Bürgermeister oder seine Stellvertreter/-in gratulieren Einwohnerinnen und Einwohnern zu einem besonderen Geburtstag oder zum Ehejubiläum.

Dazu gehören alle Sprockhöveler/-innen, die 80, 85, 90, 95 Jahre und älter werden, sowie Ehepaare mit goldener, diamantener oder eiserner Hochzeit.

Ansprechpartnerin: Frau Karin Holtze-Diefenbruch, Rathaus (1. OG, Raum Zimmer 1.33), Tel.: 02339 917-237

6.2 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung

Auch wenn wir nicht gerne daran denken, wissen wir: Krankheit, Unfall oder Alter können jeden in eine Lage bringen, in der er nicht mehr die wichtigen Angelegenheiten seines Lebens selbstverantwortlich regeln kann. Auch wenn Angehörige oder andere Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, benötigen sie eine Vertretungsvollmacht, um rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden zu können. Wir sind gut beraten, in gesunden Zeiten Vorsorge für den Betreuungsfall zu treffen.

Eine Basisberatung über die Möglichkeiten von Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und gesetzlicher Betreuung können Sie im städtischen Seniorenbüro erhalten. Hier steht auch eine Broschüre mit einer ausführlichen Darstellung der Problematik zur Verfügung.

Weitergehende Beratung wird angeboten von:

Betreuungsstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises

Hauptstr. 92, 58332 Schwelm

Ansprechpartner: Herr Kron

Tel.: 02336 932456

Die gesetzliche Betreuung wird beantragt am

Amtsgericht Hattingen

Bahnhofstr. 9, 45525 Hattingen

Tel.: 02324 5050

Auf den Webseiten des Bundesjustizministeriums und des Justizministeriums NRW erhalten Sie zusätzliche Informationen und Formulierungshilfen für die Patientenverfügung.

Internet: www.bmj.bund.de und www.justiz.nrw.de

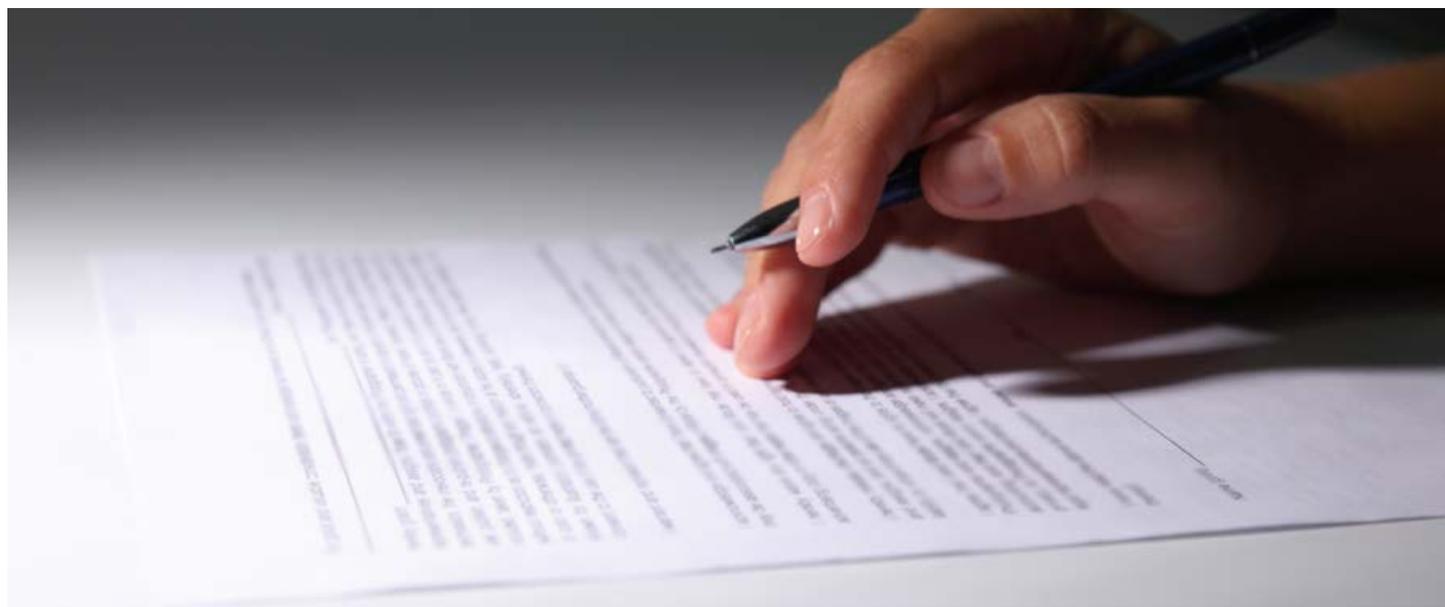
6.3 Im Todesfall/Bestattungskosten/ Bestattungsvorsorge

Ist eine Angehörige/ein Angehöriger in Sprockhövel verstorben, können Sie den Sterbefall in unserem Standesamt persönlich anzeigen. Meistens übernimmt ein von Ihnen beauftragtes Bestattungsunternehmen alle Formalitäten. Bitte beachten Sie, dass der Sterbefall spätestens am dritten dem Todestag folgenden Werktag beim Standesamt am Sterbeort angezeigt werden muss.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Ulrike Görlich, Tel.: 02339 917-246

Frau Doris Martens, Tel.: 02339 917-245



6 Sonstiges



Marco Klau – Fotolia

Informationen zum Bestattungswesen und Kommunalfriedhof erhalten Sie bei:

Frau Nina Schimunek, Tel.: 02339 917-346

Frau Annette Wiesener, Tel.: 02339 917-258

Bestattungskosten können von der Sozialhilfe übernommen werden, wenn den zur Bestattung Verpflichteten (z. B. Erben, Unterhaltspflichtige) die Übernahme der Kosten nicht zuzumuten ist. Da nur die erforderlichen Bestattungskosten übernommen werden können, empfiehlt sich eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit dem Sachgebiet Soziales und Integration in der Stadtverwaltung.

Wer Geld in einen Bestattungsvorsorgevertrag oder eine Sterbegeldversicherung einbezahlt hat, ehe er zum ersten Mal Sozialhilfe für die Kosten eines Senioren- oder Pflegeheims oder für den laufenden Lebensunterhalt beantragt, kann unter bestimmten Umständen erwarten, dass das angesparte Vermögen für eine angemessene Bestattungsvorsorge vom Sozialamt als Schonvermögen anerkannt wird. Auch hier sollten Fragen mit dem Sachgebiet Soziales und Integration der Stadtverwaltung geklärt werden.

6.4 Testament

Hat man kein Testament gemacht oder ist das Testament ungültig, so wird die Erbschaft nach der gesetzlichen Erbfolge (§ 1922 ff. BGB) verteilt. Diese allgemeine Regelung entspricht vielleicht nicht den eigenen Wünschen. In diesem Fall sollte man über die Möglichkeiten von Testament und Erbvertrag nachdenken. Die Hinzuziehung eines Fachanwalts für Erbrecht oder eines Notars ist der sicherste Weg, um die eigenen Wünsche für die Vererbung festzuhalten. Bürger/-innen mit geringem Einkommen können nach dem Beratungshilfegesetz eine kostenfreie und verbilligte Rechtsberatung erhalten. Auskunft dazu erteilt das Amtsgericht und jeder Rechtsanwalt. Ohne Kosten kann man auch selbst ein Testament aufsetzen. In diesem muss der gesamte Text eigenhändig geschrieben, mit Ort und Datum versehen und mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Das Testament kann zu Hause verwahrt oder sicherheitshalber bei einem Notar hinterlegt werden. Auch ein gemeinsames Testament von Ehegatten wird vom Gesetz ermöglicht, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt. Das gemeinsame Testament kann in eigenhändiger oder notarieller

6 Sonstiges

Form verfasst sein. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich erstellt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunahmen unterschreiben.

6.5 Sterbe- und Trauerbegleitung zu Hause und im Hospiz

Hospizdienste

Der Hospizdienst möchte schwerstkranke Menschen, die nur noch eine begrenzte Lebenserwartung haben, mit ihren Angehörigen begleiten. Das ambulante Hilfsangebot soll eine Ergänzung zu anderen sozialen Diensten sein. Im Hospizdienst sind hauptsächlich ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen tätig, die intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet sind. Der Dienst ist kostenlos und wird jedem angeboten. Folgende Dienste werden angeboten: ambulanter Hausbetreuungsdienst, palliative Beratung, Beratungsgespräche mit Angehörigen, Beratungen bei Patientenverfügungen, Trauergespräche, Trauerseminar, Trauercafé, Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern“, Begleitungen von Kindern und ihren Familien.

Hospiz EMMAUS – Ambulanter Hospizdienst

für Ennepetal, Breckerfeld, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel
Hagener Str. 130, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 61021
Internet: www.hospiz-emmaus.de

Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.

Hospizbüro in der Pferdebachsstraße 39 a, 58455 Witten
Tel.: 02302 1752626
E-Mail: ahd@diakonie-ruhr.de

Hospiz St. Hildegard

Im Hospiz St. Hildegard werden schwerstkranke, sterbende Menschen in ihrer letzten Lebenszeit aufgenommen und gepflegt. Hier wird ein weitestgehend schmerzfreies und menschenwürdiges Leben bis zuletzt ermöglicht.

Hospiz St. Hildegard

Königsallee 135, 44789 Bochum
Tel.: 0234 30790-23
Internet: www.hospiz-st-hildegard.de
E-Mail: info@hospiz-st-hildegard.de

6.6 Behindertenfahrdienst

Die Berechtigten erhalten ein monatliches Kontingent von 16 Fahrten über eine Entfernung bis zu 10 km; sowohl Hinfahrt als auch Rückfahrt zählen jeweils als Fahrt. Der Eigenanteil an den Kosten beträgt 1,50 Euro je Fahrt. Wird die Fahrt zu einem weiter als 10 km entfernten Ziel durchgeführt, können insgesamt bis zu vier Fahrten des Kontingents in Anspruch genommen werden. Die maximale Beförderungstrecke einer Fahrt ist auf 40 km begrenzt.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um den Fahrdienst nutzen zu können:

- Zuständigkeit des Ennepe-Ruhr-Kreises als örtlicher Träger der Sozialhilfe
- Kein Besitz eines eigenen Pkws
- Aufgrund der Schwere oder Art der körperlichen Behinderung können keine öffentlichen Verkehrsmittel und keine normalen Taxen benutzt werden.

Sie pflegen einen schwerkranken Angehörigen oder leiden selbst an einer nicht heilbaren Krankheit? Suchen Sie als MitarbeiterIn aus dem Gesundheitswesen weitere Unterstützung für Betroffene und deren Familien?

Unser **Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.** bietet Ihnen Hilfe und Begleitung dort an, wo Menschen schwer erkrankt sind und an ihrem Lebensende stehen, sei es zu Hause, im Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung. Wir möchten Betroffenen und Zugehörigen Unterstützung und Entlastung bei Sterbebegleitungen geben. Geschulte ehrenamtliche HospizhelferInnen besuchen Sie stundenweise und haben für Sie Zeit. Unser Dienst ist kostenfrei und steht allen Betroffenen zur Verfügung.

Sie haben zu unserem Angebot Fragen? Bitte sprechen Sie uns an!!!!

Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e.V.
Hospizbüro in der Pferdebachsstraße 39 a – 58455 Witten
PHON : 02302.1752626
ahd@diakonie-ruhr.de

Regionalgruppe Hattingen

Beate Achtelik PHON: 0201.485381
Karin Klemt PHON: 02324.55040



6 Sonstiges



Jeanette Dietl - Fotolia

Der Berechtigungsschein wird beantragt beim
Ennepe-Ruhr-Kreis
Sachgebiet Sonstige Sozialleistungen 52/2
Ansprechpartnerin: Frau Wördehoff
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm, Zimmer 239
Tel.: 02336 932249

Er gilt nur für das vom Kreis beauftragte Beförderungsunternehmen. Selbstverständlich kann auch ohne Berechtigungsschein (bei eigener Kostenübernahme) ein Behindertenfahrdienst in Anspruch genommen werden.

Folgende Beförderungsunternehmen kommen infrage:

DRK – Behindertenfahrdienst

Talstr. 22, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 201111

Taxiunternehmen Stieffermann

Wittener Str. 174, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 2555

6.7 Lebensmittel für Bedürftige/Tafel für Hattingen und Sprockhövel

Das Ziel der Tafel für Hattingen und Sprockhövel ist, alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige zu verteilen.

Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss.

Die Tafel bemüht sich um einen Ausgleich – mit überwiegend ehrenamtlichen Helfern für die bedürftigen Menschen ihrer Stadt.

Ausgabestelle in Sprockhövel

Vorraum der Sporthalle Haßlinghausen
Geschwister-Scholl-Str. 12
freitags 11.00 – 12.00 Uhr

Wer Interesse an einer Fördermitgliedschaft hat, kann sich an Frau Anja Werning (Tel.: 02324 71397) in Sprockhövel wenden.
www.tafel.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Ambulante Hilfen	2	Hörgeräte	16
Ambulante Krankenpflege	3	Kurzzeitpflege	23, 25
Ambulante Pflege	22	Menüservice	28
Ambulanter Hospizdienst	35	Mieterverein	15
Apotheke	4	Palliativpflege	2
Augenoptik	4	Rund-um-Betreuung	U 2
Bärenticket	10	Sanitätshaus	20
Bauverein	31	Seniorenendienst	U 2
Begegnungszentrum	21	Seniorenerechte Wohnungen	31
Brillen	4	Seniorenzentren	20
Demenzbetreuung	U 2	Soziale Dienste	29
Energieversorgung	16	Stationäre Pflege	20, 23, 25
Essen auf Rädern	28	Stationäres Pflegezentrum	21
Fahrdienste	29	Treppenlifte	U 4
Fahrzeuge für Menschen mit Behinderungen	10	Vergrößernde Sehhilfen	4
Haushaltsnahe Dienstleistungen	U 2	Verkehrsgesellschaft	10
Häusliche Pflege	2	WG für Demenzkranke	25
Hausnotruf	29	Wohnzentrum	21
Hörakustik	16		

U = Umschlagseite



TREPPENLIFTE für Komfort und Sicherheit



Rufen Sie an unter:

 **0 23 36/8 23 35**

Vertrauen Sie den Treppenliften von Handicare!

Beste Lösung für Ihre Treppe

- Größte Produktvielfalt
- Höchste Qualität
- 125 Jahre Erfahrung
- Modernstes Design
- Kurze Lieferzeiten
- Vor-Ort-Betreuung durch Ihren regionalen Partner

 **REHABITAT** GMBH & CO KG

Kastanienstraße 71
58332 Schwelm

 **handicare**

Telefon 023 36/8 23 35
Telefax 023 36/1 78 75
info@rehabitat.de
www.rehabitat.de